



Aus Liebe zum Leben.

Jahresbericht 2024
der Johanniter GmbH

Krankenhäuser / Fach- und Rehabilitationskliniken / MVZ / Seniorenhäuser

Pflege bedeutet Menschlichkeit

Ob körperliche oder geistige Beeinträchtigung – pflegerische Betreuung wird dann notwendig, wenn die Selbstversorgung im täglichen Leben kurzzeitig oder dauerhaft nicht mehr gewährleistet ist. Ziel der Pflege ist es immer, die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit jedes Einzelnen so lange wie möglich zu erhalten und dabei mit Herz und Verstand, empathisch und professionell für den Nächsten da zu sein.

Seit mehr als 900 Jahren steht das achtspeitzige Johanniter-Kreuz für den Dienst am Nächsten. Von dieser Tradition und den damit verbundenen christlichen Werten lassen wir Johanniter uns auch heute leiten. Unsere engagierten Mitarbeitenden sind für kranke und alte Menschen da, ebenso für Kinder und Jugendliche, für Menschen in Not, unabhängig von Religion, Nationalität und Kultur – kompetent, zugewandt und einfühlsam.

Ein Schwerpunkt dieses Jahresberichtes ist das Thema Pflege. Unser Titelfoto zeigt unsere Pflegefachfrau Julia Lysenko, die seit 2023 mit viel Engagement Patientinnen und Patienten im Johanniter-Krankenhaus Gronau (Leine) versorgt.

Fotoquelle Titel: Hermann Willers / Fotoretusche Titel: Eilinghoff + Team



02

Fotoquelle: Johanniter



03

Fotoquelle: Martin Bühler



04

Fotoquelle: Ina Tessnow

Wir verwenden nach Möglichkeit geschlechtsneutrale Begriffe, um auch Menschen einzuschließen, die sich weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen. Wenn das nicht möglich ist, wird aus Gründen der Lesbarkeit an einigen Stellen davon abgewichen. Es sind stets Personen aller Geschlechter gleichermaßen gemeint.

Inhalt

Unsere Werte

01

Berichte der Geschäftsführung

02

Fokus Pflege und Teilhabe

03

Ausgezeichnete Medizin und Therapie

04

Fokus Tradition

05

Fokus Ehrenamt

06

Fokus Gutes tun

07

Die Johanniter GmbH in Zahlen

08

Unser Leistungsspektrum

09

Unsere Struktur

10

Ihr Kontakt zu uns

11

Vieles ist im Wandel. Unser Auftrag bleibt.



Fotoquelle: Johanniterorden

Felix von Saucken
/ Vorsitzender des Gesellschafterausschusses* der
Johanniter GmbH und Ordenswerkmeister

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde, Unterstützerinnen und Unterstützer der Johanniter,

ein ereignisreiches und zuweilen turbulentes Jahr 2024 liegt hinter uns. Veränderungen in vielen Bereichen haben uns alle beschäftigt, gerade auch im Gesundheitswesen.

Veränderungen sind mühselig, bringen jedoch immer auch Chancen mit sich, die es zu erkennen und zu nutzen gilt. Ein Rückblick in unsere Jahrhunderte alte Geschichte belegt, dass wir Johanniter uns immer wieder flexibel auf neue Situationen eingestellt und dadurch weiterentwickelt haben. Das verleiht uns Zuversicht. Unser Kompass war stets, den Nächsten im Blick zu haben.

Zuwendung zu Kranken und Not leidenden Menschen als Ausdruck christlicher Frömmigkeit stand am Anfang der Johanniter-Geschichte.

Damals, zur Mitte des 11. Jahrhunderts, gründeten Kaufleute aus Amalfi in Jerusalem ein Hospital für erkrankte und in Not geratene Pilger. Betrieben wurde es von einer Laienbruderschaft, die sich Hospitaliter nannte. Über viele Jahrzehnte hinweg entstand daraus der Johanniterorden. Unter dem bis heute gültigen Doppelauftrag „tuitio fidei et obsequium pauperum – den christlichen Glauben zu stärken und dem Schwachen zu helfen“ entwickelten die Johanniter im Mittelalter Krankenhäuser, die mit Maßnahmen der Hygiene, ärztlicher Kunst und fürsorglicher Betreuung der Patientinnen und Patienten beispielhaft waren.

*bis 03/2025

Fotoquelle: Archiv



Fotoquelle: Hermann Willers



(Links) Krankenschwester mit
Patienten im Johanniter-Kran-
kenhaus Gronau um 1920
(Rechts) Pflegefachkraft und
Ärztin mit Patientin im
Johanniter-Krankenhaus Bonn
rund 100 Jahre später

Mit Fürsorge und professioneller Ausbildung

Mit der Industrialisierung entstanden in vielen Städten Krankenhäuser, ebenso von den Johannitern, wie z. B. 1861 das bis heute bestehende Johanniter-Krankenhaus Stendal. Zugleich entwickelte sich die Medizin rasant weiter und die Johanniter trugen u. a. dazu bei, Pflegekräfte professionell auszubilden und moderne Hygienestandards einzuführen.

Mit ihren Kliniken, Medizinischen Versorgungszentren (MVZ), Seniorenhäusern und Hospizen setzen sich die Johanniter auch heute für kranke, alte und hilfsbedürftige Menschen ein. Zahlreiche Zertifizierungen von

Fachgesellschaften belegen die hohe medizinische, pflegerische und therapeutische Qualität. Ihrem Ursprung bleiben die Johanniter nach wie vor treu. Der Mensch und die menschliche Zuwendung müssen bei allem Wandel im Mittelpunkt stehen. Moderne Medizintechnik und Künstliche Intelligenz (KI) sollen uns dabei unterstützen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchschauen unseres Jahresberichtes.

Ihr
Felix von Saucken

Mein Dank gilt den Mitarbeitenden aller Bereiche, die sich inmitten der Veränderungen unserer Zeit engagiert, kompetent und zugewandt für die Erfüllung unseres Ordensauftrages, „Dem Herren Kranken dienen“, einsetzen.



Fotoquelle: master1305_stock.adobe.com

Berichte der Geschäftsführung

Unser Erfolg beruht auf dem effektiven und vertrauensvollen Zusammenwirken der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden.



Fotoquelle: Johanniter



Wir sind offen für sinnvolle Veränderung

Frank Böker
/ Vorsitzender der Geschäftsführung
der Johanniter GmbH

Die Welt befindet sich im Umbruch. Für uns als Johanniter bedeutet dies, klug und vorausschauend den richtigen Kurs einzuschlagen, um unseren Auftrag, den Kranken und Schwachen zu helfen, fest im Blick zu behalten.

Liebe Leserinnen und Leser,

wie erfüllen wir als Johanniter in dieser herausfordernden, unruhigen, durch Transformation gekennzeichneten Zeit weiterhin mit hoher Qualität unseren Auftrag zur Versorgung der uns anvertrauten Menschen – sowohl in unseren Kliniken, ambulanten Zentren wie auch in unseren Senioreneinrichtungen?

„Prüfet alles und bewahret das Gute.“ Diese Worte aus dem 1. Thessalonicherbrief im Neuen Testament sind heute aktueller denn je. Sie sind nicht nur die Jahreslosung* für das Jahr 2025, sondern leiteten auch im Berichtsjahr 2024 die Johanniter GmbH in ihrem Handeln: In allen Bereichen haben wir kritisch hinterfragt, was strategisch richtig ist, was operativ gut funktioniert, und wo wir nachjustieren oder uns neu aufstellen müssen, um schneller, flexibler, risiko-adjustiert und zugleich effektiver auf Veränderungen reagieren zu können, u.a. mit Blick auf die Krankenhausreform oder auch die gemeinsame Entwicklung einer neuen, nachhaltigen Pflegestrategie.



Fotoquelle: Johanniter

*Als Jahreslosung wird von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) für jedes Jahr ein Vers aus der Bibel ausgewählt.

Zukunft kreieren wir nur gemeinsam

Wir haben unsere Organisationsstruktur gründlich durchleuchtet, um die zentralen und dezentralen Kompetenzen so zu strukturieren, dass sich die Einrichtungen vor Ort in Zukunft – gerade vor dem Hintergrund der gravierenden Veränderungen im Gesundheits- und Sozialsystem – auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können. Die Ergebnisse sind ein wegweisendes Beispiel für gelungene Teamarbeit, die sich durch Kompetenz und Transparenz sowie eine kontinuierliche, wertschätzende Kommunikation auszeichnet.





Ob in unseren Einrichtungen in Bonn (Foto oben) oder Rheinhausen (Foto unten) – im Team bewegen wir viel.

Arbeiten mit Herz & Verstand

Die Nachfrage nach Fachkräften ist im Gesundheitswesen weiterhin hoch. Wer erfolgreich einstellen möchte, muss schnell sein. Mit der Implementierung unserer neuen digitalen Bewerbermanagementsoftware in 2024 und 2025 in unseren Kliniken und Seniorenhäusern können wir Prozesse von der Bewerbung bis hin zur Einstellung beschleunigen und zugleich Ausschreibungen gezielter auf zahlreichen verschiedenen Plattformen platzieren. Und nicht nur das: Wie z.B. von unserer Pflegedirektorin aus dem Johanniter-Krankenhaus Gronau (Leine) berichtet, hat die Zahl insbesondere der qualitativ geeigneten Bewerbungen seit Einführung dieser Software im Sommer 2024 deutlich zugenommen – mit dem Ergebnis: Wir konnten mehr neue Mitarbeitende bei uns willkommen heißen.

Gewiss musste sich das gesamte Team des Personalbereichs erst einmal auf das neue System einlassen, was zunächst Zeit und sicher auch Nerven gekostet hat. Aber mit Herz und Verstand ist es gelungen, voranzukommen.



Fotoquelle: Hermann Willers

Compliance: digitales Hinweisgeber- system eingeführt

Die Johanniter GmbH bekennt sich zu einer durch Wertschätzung, gegenseitigen Respekt und Toleranz geprägten Unternehmenskultur. Dazu gehört eine transparente, offene und kooperative Zusammenarbeit.

Die Einhaltung von Gesetzen, internen Richtlinien, Verhaltensgrundsätzen und ethisch korrektem Verhalten ist uns dabei wichtig. Mit der Einrichtung eines internen digitalen Hinweisgebersystems im Jahr 2024 ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden und auch externen Hinweisgebenden Personen, vertraulich und sicher mögliche Verstöße gegen rechtliche Vorgaben oder interne Richtlinien an eine vertrauenswürdige Stelle zu melden.

Über diesen QR-Code erfahren Sie mehr zum Hinweisgebersystem:



Arbeiten mit SPASS & MOTIVATION

Anne Koch
/ Willkommensmanagerin im
Johanniter-Krankenhaus
Treuenbrietzen



Fotoquelle: Ina Tessnow

02

Seit mehr als 20 Jahren lebt die gebürtige Berlinerin Anne Koch mit ihrer Familie im brandenburgischen Städtchen Treuenbrietzen. Sie mag das Leben am Rande der Großstadt. Ebenso lange ist sie als Sozialarbeiterin für die Johanniter tätig, bis August 2023 in einer Wohnstätte für psychisch und abhängig kranke Menschen. Als 2023 mit der Ankunft der ersten Pflege-Auszubildenden aus dem Kosovo eine Teilzeitstelle für eine Willkommensmanagerin ausgeschrieben wurde, war ihr sofort klar: „Das will ich machen.“ Sie legte ein Konzept vor und dann ging es los mit vielen Hilfestellungen für die Neuen: von der Einführung in die Strukturen des Krankenhauses, der Unterstützung bei Behördengängen bis hin zu Freizeitaktivitäten, um Menschen und Kultur der Region besser kennenzulernen. Am wichtigsten waren und sind immer wieder die Gespräche sowie das Brückenbauen zur bestehenden Belegschaft. Der Erfolg des ersten Jahres: Alle Auszubildenden aus dem Kosovo haben die Prüfungen 2024 geschafft und wollen bleiben. Inzwischen sind weitere dazugekommen.



**Menschen bei den
Johannitern**

Nachhaltigkeit: Werte und Daten für den CO₂-Fußabdruck erhoben

Wir Johanniter haben uns nachhaltigem Denken und Handeln verpflichtet, denn als maßgeblicher diakonischer Gesundheitsanbieter tragen wir Verantwortung für unsere Mitarbeitenden, unser Unternehmen und unsere Umwelt.

Zu den prioritären Aufgaben im Jahr 2024 zählte, alle Vorbereitungen für die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes gemäß den gesetzlichen Anforderungen zu treffen. Auf der Grundlage unserer konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie haben wir dafür entscheidende Weichen gestellt. So haben wir beispielsweise erstmalig unsere Treibhausgasbilanz veröffentlicht, indem wir zentrale Daten unseres gemeinsamen CO₂-Fußabdrucks erhoben und ausgewertet haben.

Auch hier braucht es das Mitwirken vieler. Wertvolle Beiträge lieferten u. a. unsere Nachhaltigkeitsbeauftragten, die es seit Ende 2023 in den Johanniter-Einrichtungen gibt. Die speziell geschulten Mitarbeitenden engagierten sich im Berichtsjahr beratend und standen als Ansprechpartnerinnen und -partner vor Ort für Nachhaltigkeits- und klimarelevante Aspekte zur Verfügung.

Auch das Controlling wurde vor neue Herausforderungen gestellt, musste die erforderlichen Daten ermitteln, mit den verschiedenen Bereichen wie Energiemanagement, Catering etc. abgleichen, um perspektivisch alle Werte automatisiert zu generieren.

Wandel mit System: für ein gemeinsames Energiemanagement

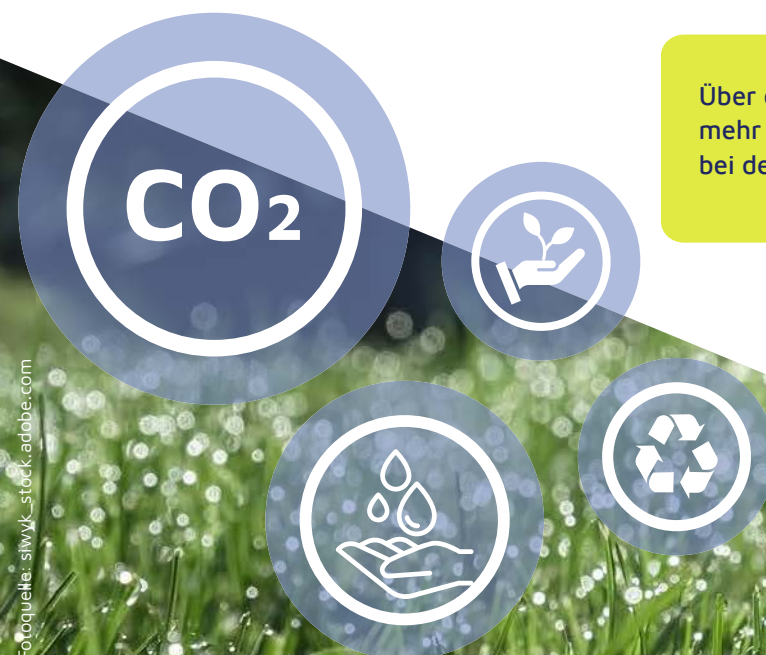
Für die Entlastung unserer Umwelt und die Einsparung von Ressourcen haben wir im Jahr 2024 die Einführung eines einheitlichen Energiemanagementsystems nach ISO 50001 für den gesamten Johanniter-Verbund vorangetrieben. Die Zertifizierung ist für das Jahr 2025 geplant.

Sei es in Fragen zu Compliance, Qualität, Nachhaltigkeit, Personal- und Organisationsentwicklung, Medizinstrategie oder Controlling und Finanzen – wir sind entscheidend vorangekommen. Allen Mitarbeitenden möchte ich dafür einen großen Dank aussprechen. Wir arbeiten weiter daran, uns Johanniter zu stärken und wollen mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Frank Böker

Über diesen QR-Code erfahren Sie mehr über das Thema Nachhaltigkeit bei den Johannitern:



Die Nutzung unserer Verbund-Vorteile ist ein entscheidender Erfolgsfaktor



Fotoquelle: Andreas Schoelzel

Michael Schlickum
/ Geschäftsführer Johanniter GmbH

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen bleiben weiterhin herausfordernd. Eine unveränderte Kostendynamik und eine sukzessive Gestalt annehmende Krankenhausreform erfordern eine konsequente Ausrichtung auf ein wirtschaftlich tragfähiges Leistungsangebot. Denn nur mit finanzieller Stabilität können wir langfristig unsere Versorgungsaufträge gegenüber unseren Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohnern erfüllen.

Mit unseren neuen Häusern in Hamm haben wir im Geschäftsjahr 2024 unsere Leistungsstrukturen gut ergänzen und unseren erfolgreichen Ansatz regional vernetzter Versorgungsangebote weiter entwickeln können. Neben der Integration neuer Einrichtungen in unsere bestehenden Strukturen bleibt die intensive Nutzung unserer Verbund-Vorteile ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Entwicklung unseres Johanniter-Gesundheitskonzerns.



Gesamtumsatz 2024

1.441
Millionen Euro
Johanniter GmbH



Die Johanniter-Krankenhäuser

Die enormen strukturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen haben die Gesundheitsbranche auch im Jahr 2024 vor große Herausforderungen gestellt. Besonders beschäftigt hat uns die Krankenhausreform in Deutschland und insbesondere in Nordrhein-Westfalen (NRW).

Wir freuen uns über die Unterstützung für die Bonner Geburtshilfe

Matthias Becker
/ Geschäftsführer Johanniter GmbH



Fotoquelle: Andreas Schoeizel

Ein zukunftsweisender Schritt

Die Johanniter wollen sich weiterhin aktiv an der Umsetzung des Krankenhausplanes beteiligen und daraus resultierende Veränderungen konstruktiv umsetzen. Ziel muss dabei bleiben, nachhaltig die Patientenversorgung zu sichern und zu verbessern. Um die Transformation zu bewältigen, werden, insbesondere bei freigemeinnützigen Trägern, entsprechende finanzielle Mittel benötigt.

„Wir freuen uns daher sehr, dass das Johanniter-Krankenhaus in Bonn zu den acht Kliniken gehört, die noch im Dezember 2024 vom Land NRW Förderbescheide für Strukturveränderungen und Investitionen erhalten haben“, erklärt Geschäftsführer Matthias Becker. Für das Johanniter-Krankenhaus wurden 10,6 Millionen Euro für die bauliche Erweiterung und Modernisierung der Kapazitäten in der gynäkologischen und geburtshilflichen Versorgung bewilligt. „Das ist ein zukunftsweisender Schritt“, so Becker.

Die Johanniter haben bundesweit an ihren Standorten investiert, um ihre medizinischen wie pflegerischen Exzellenzen auszubauen. Dazu gehören Investitionen in Fachkräfte, in moderne medizinisch-technische Ausstattung wie in strukturelle und bauliche Maßnahmen. Nicht alles ist so gelaufen, wie wir es uns gewünscht haben.

Einen sehr schweren Schritt sind wir in Geesthacht gegangen. Dort mussten wir unseren Mitarbeitenden mitteilen, dass wir unsere Gesellschaften an dem Standort trotz erheblicher Anstrengungen nicht auf wirtschaftlich gesunde Füße stellen konnten und Insolvenz – teils im Regelverfahren, teils in Eigenverwaltung – angemeldet haben.



Mehr als 3.000 neue Mitarbeitende

Gerade im derzeit starken Umbruch unseres Gesundheitswesens kann Weiterentwicklung auch Wachstum bedeuten. So haben die Johanniter im Januar 2024 das Ev. Lukas-Krankenhaus in Gronau (Westfalen), das Evangelische Krankenhaus (EVK) Hamm und das St. Marien-Hospital Hamm sowie dazugehörige Medizinische Versorgungszentren in ihren Verbund aufgenommen.

Die beiden Hammer Krankenhäuser firmieren inzwischen unter dem Namen „Johanniter-Kliniken Hamm“. Mit den Neuen im Bund konnten wir rund 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Reihen begrüßen. In Hamm sind wir der größte Arbeitgeber. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden wollen wir die zukunftsichere Weiterentwicklung der Häuser gestalten.



Fotoquelle: Bettina Hagemann-Otte

Unsere beiden Hammer Kliniken arbeiten künftig noch enger zusammen und firmieren als „Johanniter-Kliniken Hamm“. Mit diesem Linienbus werben sie gemeinsam für weitere Mitarbeitende. Mit dabei: die Ärztlichen Direktoren Prof. Dr. Wolfgang Kamin (l.) und Prof. Dr. Dirk Böcker (r.).



Fotoquelle: privat

Dr. Christine Marx
/ Leiterin Medizinmanagement
und -strategie der Johanniter
GmbH

Seit dem 1. September 2024 leitet Dr. Christine Marx den Bereich Medizinmanagement und -strategie der Johanniter GmbH. Die 46-Jährige hat den Staffeltab von Annegret Douven übernommen, die sich nun als Geschäftsführerin auf die Johanniter-Kliniken Hamm konzentriert. Dr. Marx ist Ärztin und Master of Business Administration (MBA) – eine Kombination, die sie ideal für die komplexen Herausforderungen des modernen Gesundheitswesens rüstet. Ihr Ziel: Eine patientenkonzentrierte und evidenzbasierte Versorgung, die durch schlanke Prozesse, IT-Unterstützung und Fachexpertise überzeugt. Mit ihrem Erfahrungsschatz im Management von Gesundheitseinrichtungen bringt sie Know-how aus Akutmedizin, Rehabilitation und strategischem Klinikmanagement mit. Ihre Expertise erstreckt sich über die digitale Transformation, effiziente Prozessgestaltung bis hin zur transsektoralen Versorgung. Sie etabliert modernes Leadership als integralen Erfolgsfaktor, indem sie interdisziplinäre Zusammenarbeit gezielt fördert.

Digitalisierung in der Klinik

Ein entscheidendes Thema, das uns Johanniter nicht nur 2024 täglich, sondern tatsächlich auch bis zum Ende dieses Jahrzehnts beschäftigen wird, ist das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG). „Mit Blick auf den Umfang und die Vielschichtigkeit der damit einhergehenden Aufgaben, sprechen wir von hunderten – teils kleineren, aber durchaus auch sehr großen sowie hochkomplexen – Projekten“, erklärt Ralf Hörstgen, Geschäftsführer der Johanniter HealthCare-IT Solutions GmbH (JoHS). Essenziell wird es hierbei sein, so Hörstgen, alle Beteiligten, d.h. Mitarbeitende ebenso wie Patientinnen und Patienten sowie niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, mit auf die digitale Reise zu nehmen. Ein besonderes Projekt 2024 im Rahmen des KHZG war die weitere Implementierung des digitalen Patientenportals in unseren Kliniken.



**Finanziert von der
Europäischen Union**
NextGenerationEU

Für ausgewählte Maßnahmen aus den Bereichen Digitalisierung der Medizin und Pflege sowie IT-Sicherheit wurden uns Fördermittel nach dem Krankenhauszukunftsfonds gemäß § 14a Abs. 2 KHG i.V.m § 19 Abs. 1 Satz 1 KHSFV gewährt. Sie wurden zu 70 Prozent durch den Bund nach § 14a Abs. 1 KHG bereitgestellt und werden durch die Europäische Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF) teilweise refinanziert.



MVZ-Mitarbeitende am Standort Bonn

MVZ werden eine Schlüsselrolle in unserem Gesundheitssystem spielen

Sylvia Harth
/ MVZ-Management der
Johanniter GmbH

Digitalisierung in der Klinik

Die Stärkung der ambulanten Versorgung und die sektorenübergreifende Zusammenarbeit gehören zu den strategischen Aufgaben der Johanniter. Aus diesem Grund wird gezielt die Investitionsmöglichkeit in Kassenarztsitze unter dem Dach von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) geprüft. Neu hinzugekommen sind im Jahr 2024 zwölf Kassenarztsitze in zwei MVZ in Hamm mit einem sehr breiten Behandlungsspektrum – von der Allgemeinmedizin, Chirurgie und Orthopädie, Gastroenterologie, Gynäkologie, Pränataldiagnostik sowie Pädiatrie bis hin zur Kardiologie und Nuklearmedizin. Der Kassenarztsitz Allgemeinmedizin ist besonders wichtig, da es in Hamm zu wenige Hausärzte gibt. Die Hammer MVZ-Praxen kooperieren eng mit dem stationären Versorgungsbereich – den Johanniter-Kliniken Hamm. Ein Schwerpunkt der weiteren Arbeit wird es sein, die neuen MVZ in den Johanniter-Verbund zu integrieren.

63

**Kassenarztsitze
in elf MVZ**

2028

Mit einer gemeinsamen Strategie die Pflege stärken

Selbst die beste Strategie ist nur so gut, wie ihre Umsetzung in der Praxis und die Unternehmenskultur, in der sie schließlich aufgeht. Zukunftsweisend setzen die Johanniter-Kliniken daher bei der Konzeption ihrer Pflegestrategie in Kooperation mit dem Institute for Applied Innovation in Healthcare (ITAC) der Akkon Hochschule für Humanwissenschaften in Berlin auf ein partizipatives Vorgehen:



In einem ersten Schritt wurden 2024 die Pflegedirektorinnen und -direktoren aller Akuthäuser sowie Pflegefachpersonen durch Befragungen in den Prozess eingebunden.

Die Ergebnisse der Mitarbeitenden-Befragungen 2024 wurden bzw. werden in Workshops evaluiert. In Kombination mit wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen fließen sie bis 2028 in die konkrete Johanniter-Pflegestrategie ein.

Über den gesamten Projektverlauf wird es zwei weitere Befragungen geben, um den jeweiligen Stand mit dem Feedback aus der Praxis abzugleichen.

Zudem sind Pilot-Projekte mit einzelnen Häusern geplant. Diese sollen nicht nur deren spezifische Besonderheiten berücksichtigen, sondern auch innovative Vorgehen erproben und einer praktischen Prüfung unterziehen. Ziel ist es, nachhaltiges Wissen hervorzubringen, sodass zukünftig alle Kliniken durch geteilte Erfahrungswerte und eine Art Baukastenprinzip voneinander profitieren können.



Was unsere Pflegenden wollen

Ein zentrales Thema bei der Befragung von Pflegefachpersonen 2024 in unseren Krankenhäusern waren die Bedürfnisse der unterschiedlichen Generationen. Personalentwicklung und Wissenstransfer standen hier im Mittelpunkt. Insbesondere ging es um die weitere Verbesserung der Onboardingprozesse. Die Befragten wünschten sich zudem ein klar definiertes Aufgabenprofil akademisierter Pflegekräfte. Die Johanniter sollten überdies mehr dafür tun, über Mythen in der Pflege aufzuklären. Sie hoben die Notwendigkeit hervor, die Pflegequalität zu sichern und ein gemeinsames Verständnis von Pflegequalität zu entwickeln. Zwischen den verschiedenen Akteuren in der Pflege sollte ein Netzwerk aufgebaut



Fotoquellen: Alexander Goldbach

bzw. erweitert werden, um den Austausch zu fördern. Betont wurde die Entbürokratisierung. Als notwendig wurde erachtet, Promotoren zu identifizieren und zu fördern, die als Vorbilder Veränderungen vorantreiben können.

Arbeiten mit
**PLAN
& ELAN**

Karl Poersch
/ Referatsleiter Pflege-
management und -strategie
der Johanniter GmbH und
Klinikmanager in Stendal



Fotoquelle: privat

Karl Poersch kennt sich bestens mit allen Belangen der Pflege aus. Er absolvierte in Duisburg die Ausbildung zum Krankenpfleger und die Fachweiterbildung in der Intensiv- und Anästhesiepflege. Seine erste Stelle als Pflegedienstleitung übernahm er in Krefeld. Es folgten 25 Jahre in der Pflegedirektion an verschiedenen Standorten. 2018 erwarb er erfolgreich seinen Master an der Universität Witten (Herdecke). Er ist auch als Peer für die Initiative Qualitätsmedizin (IQM) tätig, zu deren Gründungsmitgliedern die Johanniter GmbH zählt. Seit Oktober 2024 verstärkt der 52-Jährige das Team des Johanniter-Krankenhauses Stendal als Klinikmanager und verantwortet zudem das neu geschaffene Referat für Pflegemanagement und -strategie der Johanniter GmbH. Mit seiner umfassenden Expertise ist er dabei ein wichtiger Impulsgeber für die Etablierung eines zukunftsorientierten Netzwerks innerhalb unseres Unternehmens. Ziel ist es, innovative Ansätze im Pflegemanagement umzusetzen.



**Menschen bei den
Johannitern**



Die Johanniter-Seniorenhäuser

Die Johanniter Seniorenhäuser GmbH blickt auf ein mitunter herausforderndes Jahr 2024 zurück: Im Interview berichten die beiden Geschäftsführer Lutz Gebhardt und Thomas Neeb über Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Sozialämtern, neue Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel und Erfolgsfaktoren für das internationale Recruiting.

Schulmarketing spielt für uns eine zentrale Rolle

Lutz Gebhardt und Thomas Neeb
/ Geschäftsführung Johanniter
Seniorenhäuser GmbH



Fotoquelle: Christian Schneider

(V.l.n.r.) Thomas Neeb, Lutz Gebhardt

Mit welchen Herausforderungen sahen Sie sich 2024 besonders konfrontiert?

Neeb Was uns sehr beschäftigt hat – und leider auch weiterhin beschäftigt – ist die langsame Bearbeitung von Anträgen auf Hilfe zur Pflege durch die zuständigen Sozialämter. Kosten für Pflegebedürftige, die ihre Pflege nicht selbst finanzieren können, werden von den Sozialämtern übernommen. Immer mehr Menschen sind darauf angewiesen. Für die Bearbeitung benötigen die Sozialämter jedoch mitunter mehr als ein Jahr. Das finanzielle Risiko für ausstehende Zahlungen tragen wir. Aktuell liegen unsere Außenstände summiert bei über sieben Millionen Euro. Auf knapp zwei Millionen Euro davon warten wir seit mehr als zwölf Monaten. Es darf nicht sein, dass aufgrund systemischer Ineffizienzen die Existenz von Senioreneinrichtungen gefährdet wird.

Wie gehen Sie damit um?

Neeb Zum einen suchen wir vor Ort immer wieder das Gespräch mit den zuständigen Sozialämtern. Zum anderen fordern wir konsequent gemeinsam mit unserem Bundesfachverband, dem Deutschen Evangelischen Verband für Altenarbeit und Pflege e.V. (DEVAP), eine bundesweit schnelle und verlässliche Bearbeitung der Anträge durch die Sozialämter. Leider ist auch ein regelhaftes Mahnverfahren gegenüber unseren Bewohnern erforderlich, da diese bis zur Bescheiderteilung Schuldner sind und wir keine Sicherheit haben, dass die Hilfe zur Pflege auch wirklich bewilligt wird.

Fotoquellen: Martin Bühler



Mit welchen Maßnahmen begegnen Sie dem anhaltenden Fachkräftemangel?

Gebhardt Wir haben unser Recruiting im vergangenen Jahr weiter professionalisiert. Ein neues Bewerbermanagementtool sorgt für effizientere Prozesse. Zudem unterstützt in allen Regionen jeweils eine Recruiterin die Einrichtungen bei Ausschreibungen und der Koordination von Vorstellungsgesprächen. Gleichzeitig arbeiten wir kontinuierlich an unserer Sichtbarkeit und einem positiven Arbeitgeberimage – insbesondere durch unsere Social-Media-Aktivitäten, bei denen wir im Branchenvergleich oft Spitzenreiter sind. Ein weiterer wichtiger Fokus liegt auf der Nachwuchsgewinnung: 2024 haben wir eine Schulmarketing-Kampagne entwickelt, um gezielt junge Menschen für die Pflege zu begeistern.

Welche Rolle spielt die Anwerbung von Mitarbeitenden aus dem Ausland?

Gebhardt Die Anwerbung von Mitarbeitenden aus dem Ausland spielt für den Konzern und auch für uns konkret eine zentrale Rolle, um dem Fachkräftemangel im Pflegebereich zu begegnen. Wir arbeiten dabei ausschließlich mit zertifizierten Partnern zusammen, um eine diskriminierungsfreie Anwerbung von Pflegekräften und die volle Transparenz im Bewerbungs- und Integrationsablauf zu gewährleisten.

Hier finden Sie unseren Film, der in Schulen zum Einsatz kommt:



Wie kann internationales Recruiting langfristig gelingen?

Neeb Der Schlüsselfaktor ist die gezielte Integration der neuen Kolleginnen und Kollegen. Wir freuen uns daher auch sehr, dass fünf unserer Einrichtungen von der Johanniter-Stiftung Mittel in Höhe von insgesamt 47.300 Euro erhalten haben, um die Integration von Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund gezielt zu unterstützen. Zu ihnen zählt das Johanniter-Haus Heilbronn, das Auszubildenden aus Vietnam z. B. auch durch Ausflüge und kulturelle Veranstaltungen unser Land näherbringt. Genannt seien auch unsere Einrichtungen in Wuppertal und Velbert, die insgesamt 40 Auszubildenden einen wöchentlichen Sprachkurs sowie Unterrichtsmaterialien anbieten.

Mit unserer Arbeit wollen wir die Lebensfreude unserer Bewohnerinnen und Bewohner fördern.





Die Johanniter-Rehabilitationskliniken

Mit neuen, innovativen Konzepten gehen wir individuell auf die Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten ein und nutzen zugleich erfolgreich Bewährtes. Wir entwickeln unser Leistungsportfolio kontinuierlich weiter. Mit verschiedenen Spezialisierungen heben wir uns durch Alleinstellungsmerkmale hervor und verzeichnen eine wachsende Nachfrage nach unseren individuellen Angeboten.

Wir stärken ambulante Leistungen

Fotoquelle: Hermann Willers



Michael Schelp
/ Geschäftsbereichsleiter
Rehabilitationskliniken
Johanniter GmbH

Die hohe Qualität unserer Leistungen zeigt Wirkung. So verzeichnen wir vielversprechende Behandlungserfolge bei schwerstkranken, u. a. querschnittsgelähmten Patientinnen und Patienten auf somatischer Ebene. Dabei hilft uns der ergänzende Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Robotik in den Gang- und Armtrainingszentren.

Neue Einrichtungen in Koblenz

Wir bringen unsere Expertise auch in neue Standorte ein. So haben wir 2024 beispielsweise den Grundstein für die (zum 01.04.2025 wirksam gewordene) Übernahme eines ambulanten Therapiezentrums mit ganztägiger ambulanter Rehabilitation und Heilmittelerbringung im Bereich Neurologie in Koblenz gelegt. Hierzu gehört auch ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ).

Mit der Übernahme folgen wir unserer Strategie, ambulante Angebote in Ballungszentren zu stärken.

Mehr Informationen finden Sie hier:



Post-COVID – Mit individuellen Therapieangeboten zurück in den Alltag

Dass wir stets auch relevante gesellschaftliche Entwicklungen vor Augen haben, zeigen unterschiedliche Ansätze, mit denen wir Post-COVID-Betroffenen* in unseren Einrichtungen lebenswerte Perspektiven eröffnen.

In den Johanniter-Ordenshäusern Bad Oeynhausen wurde 2024 zudem eine spezielle Post-COVID-Station geschaffen, um zukünftig konkret auf die Bedürfnisse und die breitgefächerten, teilweise diffusen Symptome Betroffener auf körperlicher, geistiger oder auch psychischer Ebene eingehen zu können. Übergeordnetes Ziel des neurorehabilitativen Behandlungsprogramms: die schrittweise Wiederherstellung bzw. Sicherung der Teilhabe am gesellschaftlichen und am Arbeitsleben.

Post-COVID – ein komplexes Krankheitsbild

Mögliche Langzeit- oder Spätfolgen einer Corona-Infektion äußern sich u. a. in andauerndem Husten, Kurzatmigkeit, Gelenkschmerzen und Herz-Kreislauf-Beschwerden bis hin zur sogenannten „Fatigue“, einer anhaltenden Schwäche bzw. schnellen Erschöpfung. Ausreichend wissenschaftliche Belege zur Krankheitsentstehung gibt es bislang nicht. Für die Therapie bedeutet das: Es lassen sich derzeit nur die Symptome behandeln, nicht aber die Ursache.

* Dauern Beschwerden über einen Zeitraum von vier Wochen nach der Infektion an, spricht man von einem Long-COVID-Syndrom. Treten die Krankheitszeichen drei Monate nach der Akutphase immer noch auf, so handelt es sich um das Post-COVID-Syndrom.

Fotoquellen: Hermann Willers



02



Unter Leitung von Chefarzt Dr. Stephan Braune (o. l.) und Oberarzt Dr. Patrick Schöner (o. r.) setzt das Team in den Johanniter-Ordenshäusern Bad Oeynhausen (Foto unten: Eingangsbereich der Klinik) auch bei der Post-COVID-Therapie auf ein multiprofessionelles, interdisziplinäres Setting mit individuell zugeschnittenen Therapieanwendungen.

Fachliche Exzellenz – auch in der Neuro-Urologie und Akut-Frührehabilitation

Im Neurologischen Rehabilitationszentrum Godeshöhe in Bonn setzen wir gleich in mehrfacher Hinsicht neue Maßstäbe: So etwa im Bereich der Neuro-Urologie, einem noch jungen Fachgebiet. Als eine der wenigen bundesweiten Anlaufstellen vereint das Bonner Team umfassende, multiprofessionelle Expertise in Diagnostik, Therapie und Rehabilitation – verbunden mit dem Ziel, Patientinnen und Patienten mit Funktionsstörungen des unteren Harntraktes, etwa durch Querschnittlähmung oder Multiple Sklerose, ganzheitlich zu behandeln. Deutschlandweit führend ist zudem die fachübergreifende Betreuung in der Akut-Frührehabilitation. Diese fokussiert sich auf schwere Erkrankungen, insbesondere aus den Bereichen Neurologie, Neurochirurgie und Neurotraumatologie, bei gleichzeitiger intensivmedizinischer Versorgung.

Fokus Pflege und Teilhabe

Fachliches Know-how, Empathie und Fürsorge: unsere Prämisse einer zugewandten und zugleich zukunftsweisenden Pflege, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt.



Fotoquelle: Johanniter

Moderne Pflege heute – Beruf und Profession

Rund 8.700 professionell Pflegende arbeiten deutschlandweit allein in den Einrichtungen der Johanniter GmbH – sei es in unseren Krankenhäusern, Fach- und Rehabilitationskliniken, Seniorenhäusern sowie Hospizen. Sie alle zeigen: Pflege ist eine verantwortungsvolle und zum Teil hoch spezialisierte Aufgabe, die neben umfassender Expertise vor allem ein hohes Maß an Empathie, Zuwendung sowie gegenseitiger Wertschätzung braucht.

Allgegenwärtig ist der Einfluss gesellschaftlicher Faktoren auf die Pflege. Ein stetig steigender Pflegebedarf trifft auf eine nach wie vor angespannte Personalsituation, sowohl auf ambulanter als auch stationärer Ebene. Die Gewährleistung der Versorgung hat auch in Zukunft höchste Priorität.

Pflege neu denken

Um auch zukünftig eine Versorgung auf qualitativ hohem Niveau zu sichern, braucht es neue Ansätze. Viel diskutiert wurde im Jahr 2024 das sogenannte Pflegekompetenzgesetz. Der entsprechende Gesetzesentwurf sieht vor, Pflegefachkräfte dazu zu befähigen, ihre Kompetenzen besser bzw. effektiver im Versorgungsalltag einzubringen. Hierzu sollen sie u. a. mehr berufliche Befugnisse sowie größere Handlungsautonomie erhalten – ein wichtiger Schritt nach vorn mit Blick auf die Steigerung der Attraktivität sowie die Weiterentwicklung des Pflegeberufes. Längst beschäftigen sich die Johanniter aktiv mit diesen Themen, etwa durch die Entwicklung neuer Arbeitszeitmodelle sowie die Planung und Umsetzung entsprechender Digitalisierungsstrategien.

Arbeiten mit

EMPATHIE & EXPERTISE

Christina Dettler
/ Einrichtungsleiterin im
Johanniterhaus Nebra



Fotoquelle: Johanniter

Seit beeindruckenden 21 Jahren ist die examinierte Krankenschwester Christina Dettler für das Johanniterhaus Nebra in Sachsen-Anhalt tätig, 18 Jahre davon als Wohnbereichsleitung. Viele Jahre setzte sie sich in der Mitarbeitervertretung für die Belange ihrer Kolleginnen und Kollegen ein. „Ich fühle mich hier wohl“, sagt die 41-Jährige.

Gut die Hälfte der Mitarbeitenden in Nebra arbeitet seit mindestens zehn Jahren in der Einrichtung, einige feierten schon ihr 30-jähriges Jubiläum. Auch an Interessenten für eine ein- bis dreijährige Ausbildung im Hause mangelt es nicht.

Zum Jahresende 2024 eröffneten sich für Christina Dettler neue Perspektiven: Ihr wurde die Leitung der Einrichtung angetragen – und sie hat „Ja“ gesagt. Ihre lange Erfahrung in Leitung und Pflege, ihre Hauskenntnis und ihr empathisches Auftreten werden ihr helfen, weiterhin erfolgreich für das Haus tätig zu sein.



Menschen bei den
Johannitern

Arbeiten mit **FACHKENNTNIS & FEINGEFÜHL**



Fotoquelle: Johanniter

Irina Lehmacher
/ Bereichsleitung Onkologie /
Palliativ / Innere Medizin im
Johanniter-Krankenhaus Bonn

„Während meiner Ausbildung als examinierte Pflegefachkraft erkrankte meine Mutter an Krebs – ein Schicksalsschlag, der meinen beruflichen Werdegang nachhaltig prägte. Denn ab diesem Zeitpunkt war klar, dass ich in der Onkologie Fuß fassen möchte. Nach meinem Abschluss im Jahr 2007 startete ich daher zunächst in einer onkologischen Privatklinik in Soest. 2009 zog ich der Liebe wegen nach Bonn und begann, im Johanniter-Krankenhaus zu arbeiten – ebenfalls in der Onkologie. Nach Weiterbildungen im Bereich ‚Palliative Care‘ sowie im mittleren Pflegemanagement verantwortete ich inzwischen als pflegerische Bereichsleitung die Onkologie Palliativstation sowie die Innere Medizin. An meiner Arbeit fasziniert mich vor allem der Kontakt zu den Patientinnen und Patienten. Besonders onkologische Patienten sind sehr dankbar für alles, geben uns Pflegenden viel Stärke und Motivation, weiter so zu machen. Viele von ihnen begleiten wir über lange Zeit hinweg.“

Enge Verzahnung von Fachpflege und medizini- ischem Know-how

Das Team der hämato-onkologischen Station im Johanniter-Krankenhaus Bonn betreut vorrangig Patientinnen und Patienten mit Blutkreberkrankungen, wie z.B. Leukämien oder Lymphknotenkrebs – schwerwiegende Diagnosen, die dank moderner Therapien heutzutage in vielen Fällen jedoch heilbar sind. „Um unserer gemeinsamen Aufgabe im Sinne der uns anvertrauten Menschen gerecht zu werden, braucht es eine enge Verzahnung zwischen fachpflegerischer Kompetenz und medizinischem Know-how“, fasst Prof. Dr. Yon-Dschun Ko, Chefarzt der Hämatologie und Internistischen Onkologie im Johanniter-Krankenhaus Bonn sowie Leiter des zertifizierten Onkologischen Zentrums Bonn/Rhein-Sieg, die Arbeit seines Teams zusammen. Abgestimmt auf die jeweilige Situation liegt der Fokus der Bonner Spezialistinnen und Spezialisten dabei auf einer ganzheitlichen Betreuung.

Das Bonner Team um Prof. Dr. Yon-Dschun Ko (5. v. l.), Bereichsleitung Irina Lehmacher (5. v. r.) sowie Stationsleitung Astrid Knollmann (3. v. r.)



Fotoquelle: Johanniter

Einblicke in die hämato-onkologische Station des Johanniter-Krankenhauses Bonn unter:



Wir begegnen Herausforderungen im Team

Birgit Töben
/ Geschäftsführerin des
Johanniter-Krankenhauses Gronau (Leine)

Um demenzerkrankte Patientinnen und Patienten zielgerichtet zu begleiten, setzt das Gronauer Team auf unterschiedliche Materialien zur Orientierung, Teilhabe und Beschäftigung – z.B. Fotobücher, Beschäftigungskästen sowie Fühl-Decken mit sensorischen Reizen, sogenannte Nesteldecken.

Zertifizierte Spezialisierung auf Demenz

Das Johanniter-Krankenhaus Gronau (Leine) ist in vielerlei Hinsicht auf die besonderen Bedürfnisse demenziell erkrankter Patientinnen und Patienten eingestellt. Das bestätigt seit 2024 auch das Zertifikat „Demenzsensibles Krankenhaus“ der Silviahemmet-Stiftung.



Die gemeinsame Aufgabe des Teams besteht nun darin, dass auf dem Weg zur Zertifizierung erworbene Wissen mit der Praxis und den Strukturen des Krankenhaus-Alltags zu verflechten. Wie das aussehen kann, zeigen erste konkrete Umsetzungen: Hinweisschilder in verständlicher, großer Schrift, auffällig gestaltete Türbeschilderungen sowie farbig umrandete Lichtschalter in Zimmern und auf Fluren. Alltagshelferinnen mit intensiver Erfahrung in der

Begleitung Demenzerkrankter unterstützen die bestehenden Teams. Hinzu kommt ein umgestalteter Aufnahmraum in der Zentralen Notaufnahme mit beruhigenden Wandfarben, einer gut leserlichen Uhr sowie dimmbarem Licht. All das sind Maßnahmen, die zeigen, wie vielschichtig die Herausforderungen mit Blick auf eine zugewandte, patientenzentrierte Betreuung und Versorgung bei Demenz sind.



Fotoquelle: yavdat_stock.adobe.com

Erfahren Sie hier, was sich für die Mitarbeitenden durch die Zertifizierung verändert hat:



Künstliche Intelligenz im Seniorenhaus

Johanni heißt er im Johanniter-Haus in Herrsching, Ricky im Johanniter-Stift Hannover-Ricklingen. Mit dem 72 Zentimeter großen, acht Kilogramm schweren, mit Künstlicher Intelligenz (KI) und Wollmütze ausgestatteten Roboter haben die Johanniter in einem wissenschaftlich begleiteten Pilotprojekt in zwei ihrer Einrichtungen 2024 schon ein Jahr lang Erfahrungen sammeln können.

Ricky kommt bei Bewohnern wie Mitarbeitenden gut an

Tim Geikowki
/ Einrichtungsleiter Johanniter-Stift
Hannover-Ricklingen

Bewohnerinnen und Bewohner lassen sich begeistern, wollen gern mit Ricky oder Johanni ins Gespräch kommen. „Wir möchten ihn nicht mehr missen“, sagt Tim Geikowski, der Leiter des Johanniter-Stifts in Hannover-Ricklingen. „Er bringt viel Freude und verändert zugleich Menschen. Wenn sie z. B. an Demenz erkrankt sind, geht es ihnen schon nach nur wenigen Kontakten kognitiv besser. So sind sie etwa weniger vergesslich oder weniger depressiv. Das zeigen erste Studienergebnisse.“

Die Einrichtungsleiterin im bayerischen Herrsching, Martina Eßbach, und ihre Mitarbeitenden haben ähnliche Erfahrungen gemacht. „Mit einer Vielzahl von Geschichten, Gebeten, Märchen, Allgemeinwissen und auch motivierenden Gesprächen interagiert Johanni stets freundlich. Er trägt durch sein niedliches Aussehen und seine empathische Art zur positiven Atmosphäre im Haus bei.“

Die Johanniter werten den Einsatz des Betreuungsroboters mit der Technischen Universität (TU) München und der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und in engem Kontakt mit der Entwicklungsfirma Navel Robotics aus. Die Ethikkommission der Johanniter ist involviert.

Sehen Sie hier Ricky mit den
Bewohnerinnen und Bewohnern:



Fotoquelle: Christian Schneider

Mit allen Sinnen leben

Soziale Teilhabe ist ein wichtiger Aspekt, der es Seniorinnen und Senioren ermöglicht, trotz altersbedingter Einschränkungen, ihren Alltag lebenswert zu gestalten. Dies im Blick setzen unsere Seniorenhäuser auf vielfältige Angebote.

Ein wohltuendes Naturerleben bieten z. B. unsere Sinnesgärten, wie etwa im Johanniterhaus Genthin-Wald: Duftende Kräuter, Klangstationen mit Windspielen, Berührungsstationen sowie Elemente mit Licht- und Schattenspielen regen die Sinne an und animieren dazu, aktiv zu werden. Die damit verbundene sensorische Stimulation kommt insbesondere demenziell erkrankten Menschen zugute. Ein Projekt mit Leuchtturmcharakter gibt es auch im Johanniterhaus am See in Salzgitter: Um den generationsübergreifenden Austausch mit Schülerinnen und Schülern aus der Nachbarschaft zu fördern, wurde 2024 eine Fahrrad-Rikscha angeschafft. Bei gemeinsamen Ausfahrten sollen Gespräche entstehen, bei denen die Bewohnerinnen und Bewohner über alte Zeiten berichten und heutige Besonderheiten kennenlernen.



Mit der Fahrrad-Rikscha die Natur genießen

Fotoquelle: Martin Bühler

Arbeiten mit KOMPETENZ & KELLE

Benjamin Spatkowski
/ Küchenleiter im
Johanniter-Krankenhaus
Rheinhausen



Fotoquelle: Hermann Willers

„Wenn das Essen schmeckt, kann man sich ganz darauf konzentrieren, gesund zu werden – das ist es, was mich in meiner Arbeit als Küchenleitung im Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen jeden Tag aufs Neue antreibt. Als gelernter Koch habe ich zunächst in der Abendgastronomie gearbeitet und anschließend Erfahrungen in der Großverpflegung verschiedenster Konzerne gesammelt. Zur CEBONA* bin ich gekommen, als ich vor rund sieben Jahren auf der Suche nach neuen Herausforderungen war. Besonders gefällt mir an meiner Arbeit, den Patientinnen und Patienten kulinarisch eine Freude zu bereiten und mich dabei kreativ einbringen zu können. Dazu gehört nicht nur, neue Gerichte zu entwickeln, sondern vor allem auch altbekannte Lieblings Speisen so umzugestalten, dass sie den verschiedenen Kostformen und damit auch den vielfältigen Bedürfnissen unserer Patientinnen und Patienten gerecht werden.“

*Die CEBONA GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Johanniter GmbH.



Menschen bei den
Johannitern

Therapeuten auf vier Pfoten

Hunde, Meerschweinchen oder sogar Alpakas – tierische Therapeuten können sowohl die mentale als auch körperliche Gesundheit positiv beeinflussen. Sie helfen dabei, die Mobilität zu verbessern, das Gedächtnis zu trainieren, Ängste und Unsicherheiten abzubauen und können dazu beitragen, Schmerzen zu lindern.

Vor diesem Hintergrund nimmt die tiergestützte Therapie im Rahmen einer zugewandten Versorgung in vielen unserer Einrichtungen einen besonderen Stellenwert ein. So profitieren nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Seniorenhäuser von regelmäßig stattfindenden Angeboten, wie z.B. im Rahmen vielfältiger Tier-Besuchsdienste, sondern auch junge Patientinnen und Patienten in unseren Fach- und Rehakliniken durch gezielte tiertherapeutische Ansätze.

Tiere stärken das Selbstwertgefühl

Dorothee Koch
/ Ergotherapeutin und Fachkraft für
tiergestützte Therapie in der
Kinderfachklinik Bad Sassendorf



Fotoquelle: Martin Bühler



Fotoquelle: Martin Bühler



Fotoquelle: Martin Bühler

Ob bei körperlichen oder psychischen Erkrankungen, bei Kindern, Jugendlichen oder Seniorinnen und Senioren – die Lebenssituationen und Krankheitsbilder, bei denen die tiergestützte Therapie helfen kann, sind ebenso vielfältig wie unsere vielen verschiedenen tierischen Kolleginnen und Kollegen.

03

Tiergestützte Therapie für junge Patientinnen und Patienten

Vielfältige Einsatzbereiche bietet die tiergestützte Therapie bei Kindern und Jugendlichen. Das Team der Kinderfachklinik Bad Sassendorf etwa wird u. a. durch einen speziell ausgebildeten Therapiebegleithund unterstützt. Gemeinsam mit einer Fachkraft für tiergestützte Therapie begleitet er bei kreativen Tätigkeiten als „Besuchshund“ oder unterstützt durch gezielte Interaktionen die Einzel-Therapie. Das Ergebnis: Die jungen Patientinnen und Patienten können besser mit ihrer Körpersprache umgehen, agieren aktiver und selbstbewusster. Eine weitere wichtige Säule des dortigen Behandlungs- und Therapiekonzeptes liegt zudem im heilpädagogischen Reiten. Im Kontakt mit Pferden und Eseln trainieren die Kinder und Jugendlichen, mit anderen Lebewesen zusammenzuarbeiten und gleichzeitig Verantwortung zu übernehmen. Zum Einsatz kommt die spezielle Reitförderung insbesondere bei Aufmerksamkeitsdefizitsyndromen wie ADHS. Aber auch traumatisierte und emotional verschlossene Patientinnen und Patienten finden in der tiergestützten Therapie eine Möglichkeit, neues Vertrauen aufzubauen.

Bedingungslose Wegbegleiter

Das Besondere an der tiergestützten Therapie: Kommen die Kollegen auf vier Pfoten zum Einsatz, fühlt es sich nicht wie Therapie an. Das liegt vor allem daran, dass Tiere unvoreingenommene, wertungsfreie und darüber hinaus bedingungslose Wegbegleiter sind. Neben vielen Hundebesuchsdiensten sind in unseren Senioreneinrichtungen auch Alpakas gern gesehene Gäste. So z.B. in den Johanniter-Stiften Dohna und Duisburg-Neudorf. Denn insbesondere bei dementiell erkrankten Bewohnerinnen und Bewohnern können sie gezielt dazu beitragen, das physische, psychische und das soziale Wohlbefinden zu stärken. Eine ähnliche Wirkung erzielen beispielsweise auch Therapie-Greifvögel: Selbst schwerkranke, bettlägerige Menschen entspannen in ihrer Nähe und finden zur Ruhe.

Sie möchten die tiergestützte Therapie in unseren Seniorenhäusern unterstützen? Dann informieren Sie sich online:



Fotoquelle: Johanniter

Ausgezeichnete Medizin und Therapie

Unser Anspruch: eine medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung auf höchstmöglichem Niveau.



Fotoquelle: Ina Tessnow

Zertifizierungen bieten die Chance, neue Maßstäbe zu setzen

Severin Federhen
/ Leiter Qualitätsmanagement und
Klinisches Risikomanagement der
Johanniter GmbH

Qualität durch Teamarbeit

Eine entscheidende Voraussetzung für ein leistungsfähiges Gesundheitswesen ist die Qualitätssicherung. Eine besondere Herausforderung besteht dabei darin, den sehr hohen Qualitätsansprüchen über lange Zeit hinweg gerecht zu werden – trotz anhaltendem Kostendruck und manchem Personalengpass.

Welchen Stellenwert eine qualitativ hochwertige Versorgung einnimmt, untermauert nicht zuletzt die Krankenhausreform – mit Blick auf das Bestreben einer zunehmenden Spezialisierung von Krankenhäusern.

An allen unseren Standorten gehört eine hohe Qualität bereits heute zur gelebten Praxis. Wichtige, nach außen sichtbare Indikatoren sind dabei Zertifizierungen und Auszeichnungen – insbesondere von Fachgesellschaften. Sie unterstreichen nicht nur die Qualität unserer medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Exzellenzen, sondern geben Orientierung, indem sie unseren Patientinnen und Patienten zeigen, dass sie sich bei uns in guten und kompetenten Händen befinden. Ein Großteil unserer Krankenhäuser sowie Fach- und Rehabilitationskliniken tragen bereits seit langem in vielfältigen Bereichen wichtige Zertifikate. Andere wiederum wurden im Jahr 2024 zum ersten Mal erfolgreich ausgezeichnet.



Fotoquelle: Ina Tessnow



Fotoquelle: Hermann Willers

Ob im Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen (Foto oben) oder im Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen (Foto unten) – „Siegelarbeit ist Teamarbeit.“

Was bei all dem nicht vergessen werden darf: Qualität entsteht nicht von allein. Vielmehr erfordert es neben ausreichender Fallzahlen in erster Linie ein hoch qualifiziertes Team von Ärztinnen und Ärzten, Pflegekräften, Therapeutinnen und Therapeuten sowie vielen weiteren Mitarbeitenden, die unsere Patientinnen und Patienten von der Ankunft in unseren Häusern über die Behandlung bis hin zur Entlassung und Nachsorge optimal versorgen.

Exzellenzzentrum Thoraxchirurgie

Teamarbeit als Schlüssel zum Erfolg: Dieser Prämisse folgend wurde das Thoraxzentrum des Johanniter-Krankenhauses Treuenbrietzen im Jahr 2024 als Exzellenzzentrum der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie zertifiziert – die höchste Zertifizierung auf diesem Fachgebiet. Deutschlandweit haben bislang lediglich zwölf weitere Kliniken diese Qualitätsstufe erreichen können. Im Osten Deutschlands – außerhalb Berlins – ist das Johanniter-Krankenhaus derzeit die einzige Klinik in dieser Liga.

Die Auditoren bescheinigten dem multiprofessionellen Team rund um Chefarzt Dr. Olaf Schega eine sehr sichere Indikationsstellung bei Eingriffen am Brustkorb, insbesondere bei Lungenkrebs – sowohl für die medikamentöse als auch thoraxchirurgische Behandlung. Außerdem stellten sie die qualitativ sehr guten Operationsergebnisse und eine erstklassige nachoperative Betreuung heraus. All das sind Leistungen, die eine hoch fachliche, präzise, berufsgruppenübergreifende und vertrauensvolle Teamarbeit voraussetzen. Die Menge der Eingriffe, mit der damit verbundenen Erfahrung, ist neben der Qualität ein Hauptkriterium.

Qualität

Kompetenz

Leuchttürme

Rund 2.400 anatomische Lungensektionen, sowohl offene als auch minimal-invasive Eingriffe, hat das Thoraxzentrum des Johanniter-Krankenhauses Treuenbrietzen seit seiner Gründung im Jahr 2004 durchgeführt. Modernste operative Technik wie 3D- und 4K-Videotechnologie sowie präoperative 3D-Simulationen und Navigationsbronchoskopie ermöglichen es dem Team, Eingriffe präzise zu planen und durchzuführen.

Neuer Herzkatheter-Messplatz
im Johanniter Krankenhaus
Rheinhausen

Zentrum für Beatmungsentwöhnung
in der Neurologisch-Neurochirurgischen
Frührehabilitation (NNFR)



Qualitätszertifikat: Zentrum für Beatmungsentwöhnung

Einen besonderen Meilenstein erreichte 2024 das Neurologische Rehabilitationszentrum Godeshöhe in Bonn. Als eines der wenigen bundesweiten Zentren hat das dortige Team der Akut-Frührehabilitation unter Leitung von Chefärztin Dr. Bettina Otto das Zertifikat als „Zentrum für Beatmungsentwöhnung in der neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation (NNFR)“ erhalten – ein Gütesiegel für hohe Behandlungs- und Therapiestandards im Rahmen spezialisierter Beatmungsentwöhnung in der neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation.

Beatmungsentwöhnung, auch Weaning genannt, kommt vor allem bei Patientinnen und Patienten zum Einsatz, die in Folge einer schwerwiegenden Erkrankung über längere Zeit künstlich beatmet wurden und anschließend von der maschinellen Beatmung entwöhnt werden sollen. Je länger ein Patient zuvor künstlich beatmet wurde, desto komplexer und aufwändiger kann sich der Entwöhnungsprozess gestalten. Eine bestmögliche Betreuung betroffener Patientinnen und Patienten setzt daher die Bündelung breitgefächelter medizinischer, pflegerischer und therapeutischer Kompetenzen in Verbindung mit langjähriger Erfahrung voraus.

Chefärztin Dr. Bettina Otto
(Mitte) mit Kolleginnen der
Frührehabilitation

Fotoquelle: Jörg Heupel

Exzellenz

Innovationen

Interdisziplinarität

Umfassende Investitionen in die Medizintechnik

Qualität in Medizin, Pflege und Therapie setzt neben fachlicher Exzellenz immer auch das Einbeziehen von Innovationen voraus. Eine wichtige Rolle spielt daher an allen unseren Standorten die Investition in hochmoderne Medizintechnik. Hier vier Beispiele aus den Fachbereichen Radiologie und Kardiologie.

In den Johanniter-Kliniken Hamm kommt seit 2024 ein neues innovatives Kathetersystem zur schonenden Therapie von Vorhofflimmern, der häufigsten Herzrhythmusstörung, zum Einsatz. Dieses arbeitet nicht mit Hitze oder Kälte, sondern mit einem sehr kurzen und schnellen elektrischen Feld, das störende Zellstrukturen destabilisiert und absterben lässt. Nach bisherigen Beobachtungen sind 80 Prozent der Behandelten auch nach einem Jahr noch frei von neuen Herzrhythmusstörungen.

Im Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen wurden die beiden bereits vorhandenen Katheter-Messplätze durch hochmoderne Anlagen ersetzt. Einer davon lässt auch komplexe herzchirurgische Eingriffe, z.B. lasergestützte Sondenextraktionen, sowie Hybrid-OPs zu. Es besteht die Möglichkeit für Live-Übertragungen zu Schulungszwecken im In- und Ausland.

Zwei Computertomografen (CT) neuester Generation wurden im Johanniter-Krankenhaus Stendal in Betrieb genommen. Die High-End-Geräte sind nicht nur deutlich schneller, präziser und strahlungsärmer als ihre Vorgänger, sondern setzen zudem auf Künstliche Intelligenz (KI), was Arbeitsschritte spart und damit zur Entlastung der Mitarbeitenden beiträgt.

Eine entscheidende medizintechnische Innovation kam 2024 in der Radiologie im Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen hinzu: Ein hochmoderner CT, KI-gestützt, mit 128 Schichten ermöglicht Diagnostik auf einem völlig neuen Niveau. Besonders in der Vorbereitung von Lungenoperationen und bei der Tumorsuche sorgt dieses Gerät für brillante 3D-Bilder und eine außergewöhnliche Präzision.



Giovanni Calandro
/ Chefarzt für Geriatrie und
Neurogeriatrie am
Johanniter-Krankenhaus
Rheinhausen

Fotoquelle: Hermann Willers

„In der Altersmedizin behandeln wir nicht nur einzelne Diagnosen. Es braucht einen breiten Blick, diagnostisch und therapeutisch, um die Lebensqualität ganz individuell zu verbessern. Und gerade das ist spannend in der Geriatrie – möglichst gesund und selbstständig im Alter zu sein“, erklärt Giovanni Calandro. Seine ältesten Patienten sind über 100 Jahre alt.

Seit über zwei Jahren ist er im Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen tätig. Durch seine Qualifikation konnte der Fachbereich der Geriatrie um die Neurogeriatrie erweitert werden, um Krankheiten wie Parkinson, Epilepsie und Schlaganfälle noch gezielter zu behandeln.

Erfolgreich arbeiten in der Geriatrie geht nur im Team. Der Chefarzt legt daher großen Wert auf die Stärkung des interdisziplinären Teams. Nur gemeinsam lassen sich neue Projekte entwickeln. Dazu zählen u. a. die kommende Zertifizierung zum „Demenzsensiblen Krankenhaus“ und die Etablierung einer Parkinson-Komplexbehandlung.

Interdisziplinäre Versorgung im hohen Alter

Im Kontext einer zunehmend alternenden Gesellschaft nimmt die spezielle und vor allem bedarfsgerechte Betreuung von Menschen im fortgeschrittenen Alter eine entscheidende Rolle ein. Dies vor Augen bieten die zertifizierten Alterstraumazentren unserer Krankenhäuser an mehreren Standorten Betroffenen eine umfassende unfallchirurgische Versorgung, die zugleich den besonderen Bedürfnissen und Herausforderungen älterer Patientinnen und Patienten gerecht wird.

Erstmals zertifiziert wurde im Jahr 2024 das Alterstraumatologische Zentrum (ATZ) im Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen.



Die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) würdigt mit ihrer Auszeichnung insbesondere die interdisziplinäre Zusammenarbeit in den Fachbereichen Unfallchirurgie, Geriatrie und Neurogeriatrie – was gerade im Alter entscheidend für bestmögliche Behandlungserfolge ist. So kann beispielsweise die Sterblichkeit älterer Patientinnen und Patienten nach einem Oberschenkelhalsbruch durch ineinandergreifende Behandlungskonzepte der Bereiche Unfallchirurgie und Altersmedizin um mehr als 20 Prozent gesenkt werden.*

*Vgl. Deutsches Ärzteblatt Int. 2020; 117: 53-9; DOI: 10.3238/arztebl.2020.0053, basierend auf einer Beobachtungsstudie mit 58.000 Patientinnen und Patienten aus 828 Krankenhäusern.



Fallbesprechung in der Geriatrie des Johanniter-Krankenhauses Rheinhausen

Fotoquelle: Hermann Willers

Wir betreuen ganzheitlich

Giovanni Calandro
/ Chefarzt der Geriatrie und Neurogeriatrie am
Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen

Für das ATZ in Rheinhausen mit früh-rehabilitativem Fokus bedeutet das konkret, dass Patientinnen und Patienten stets ganzheitlich betrachtet werden. Dies beginnt bereits im Rahmen der Notfallversorgung vorliegender Frakturen und Verletzungen. Ist der ältere Mensch stabilisiert, erfolgt die entsprechende unfallchirurgische Behandlung auf operativem bzw. konservativem Weg. Im direkten Anschluss beurteilen die Altersmedizinerinnen und -mediziner die Mobilität, Kognition und individuellen Lebensumstände. Das gesamte Team, zu dem auch weitere Expertinnen und Experten, wie z. B. der Pflege, Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie gehören, arbeitet gemeinsam an einem Ziel: betroffene Patientinnen und Patienten individuell und bestmöglich zu fördern, wobei der Erhalt oder auch die Wiederherstellung der nötigen Fähigkeiten für ein selbstbestimmtes Leben stets im Mittelpunkt stehen.



Fotoquelle: Hermann Willers

Zertifizierte Alterstraumazentren der Johanniter:

/ JATZ – Alters-Trauma-Zentrum der
Johanniter-Kliniken Bonn

/ AltersTraumaZentrum am Johanniter-
Krankenhaus Gronau (Leine)

/ Alterstraumazentrum am Johanniter-
Krankenhaus Duisburg-Rheinhausen

/ AltersTraumaZentrum am Johanniter-
Krankenhaus Stendal

Ob Gerätetraining (Foto links) oder Spiegeltherapie (Foto rechts) – die Behandlungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Lebensqualität sind vielfältig und zugleich individuell auf den Patienten zugeschnitten.



Fotoquelle: Marcus Gloger

Fokus Tradition

Tradition und Fortschritt sind in unserer Geschichte eng miteinander verbunden. Sie stehen für eine erfolgreiche und an den gesellschaftlichen Notwendigkeiten orientierte Arbeit.



Fotoquelle: Ina Tessnow

Tradition bedeutet Beständigkeit

Frank Böker
/ Vorsitzender der Geschäftsführung
der Johanniter GmbH

Eine gemeinsame Identität, die sinnvollen Veränderungen und ein vertrauensvolles Zusammenwirken von Mitarbeitenden aller Bereiche einschließt, ist fundamental für unsere medizinische, pflegerische und therapeutische Exzellenz.

Ein Großteil unserer Krankenhäuser, Fach- und Reha-kliniken sowie Seniorenhäuser gehört seit vielen Jahren oder sogar Jahrzehnten zu den Johannitern, einige schon seit mehr als 100 Jahren, oder, wie das Johanniter-Krankenhaus in Stendal, seit über 160 Jahren. Auch einzelne Fachbereiche bzw. Angebote und Dienste mit spezifischen Schwerpunkten sind über lange Zeit gewachsen. Das Ergebnis: viele verbindende und zugleich identitätsstiftende Gemeinsamkeiten, die uns als Johanniter auszeichnen.

Insbesondere in der derzeit vorherrschenden schnelllebigen Zeit, die geprägt ist von Unsicherheiten und vielen Veränderungen, ist das ein starkes Zeichen, das uns voller Zuversicht in die Zukunft blicken lassen kann. Spiegelt es doch in besonderer Weise entscheidende Werte unseres Leitbildes wider: Seit jeher müssen wir uns, verwurzelt in unserer christlichen Tradition, Umbrüchen stellen und diesen durch Flexibilität, Veränderungswillen und Innovationen begegnen. Das bedeutet für uns Beständigkeit.

Jubiläen in Treuenbrietzen

Mehrfachen Grund zum Feiern gab es 2024 für das Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen. Seit dem 1. Januar 1994 gehört es zum Johanniter-Verbund – drei Jahrzehnte, in denen es sich zu einem der bedeutendsten Gesundheitszentren Brandenburgs entwickelt hat.

Entscheidend dafür: die sukzessive Umstrukturierung hin zu erfolgreichen, zertifizierten Fachkliniken, darunter die Thoraxchirurgie – ein international renommierter Fachbereich, der sich in vielerlei Hinsicht höchsten Qualitätsansprüchen stellt. 2024 feierte dieser sein 20-jähriges Bestehen, das mit dem 20. Dienstjubiläum des Begründers Chefarzt Dr. Olaf Schega zusammenfiel.

30
JAHRE
JOHANNITER-
TRÄGERSCHAFT

20
JAHRE
THORAX-
CHIRURGIE

Mehr über die Geschichte des Johanniter-Krankenhauses Treuenbrietzen und seine Exzellenz erfahren Sie hier:



Arbeiten mit **ZUKUNFT & CHANCEN**



Kerstin Müller
/ Geschäftsführerin
CEBONA GmbH

Fotoquelle: Johanniter

Seit 30 Jahren arbeitet Kerstin Müller mit großem Engagement und fachlicher Expertise für die CEBONA GmbH und war ebenso für deren Vorgängergesellschaften in unterschiedlichen Funktionen tätig. Sie hat in den letzten Jahren als Geschäftsbereichsleiterin die positive Entwicklung und das Wachstum der CEBONA maßgeblich mitverantwortet.

Ende 2024 wurde sie zur Nachfolgerin von Artur Keßler ernannt, der sich zum Jahresende in den verdienten Altersruhestand verabschiedet hat. Frau Müller hat ihr neues Amt zum 1. Januar 2025 angetreten. Sie will diese Chance nutzen, ihr Team und die Bereiche, für die sie zuständig ist, weiterzuentwickeln.

Die CEBONA GmbH ist eine Tochter der Johanniter GmbH und zuständig für die Bereiche Catering und Menüservice, Reinigung, Wäscherei und Logistik. Rund 1.600 Mitarbeitende sind in diesen Bereichen tätig.



Runde Jubiläen in den Johanniter-Senioren- häusern

2024 war das Jahr der Jubiläen unserer Seniorenhäuser. Viele feierten ihr langjähriges Bestehen – zum Teil im Kreise von Mitarbeitenden, die bereits seit Jahrzehnten mit „ihrem“ Haus verbunden sind. Hier einige Beispiele:

Johanniter-Haus Westerland

Anfangen mit einer Urlaubspflege, über den Aufbau eines Seniorenzentrums bis hin zur Eröffnung der Tagespflege – 2024 feierte das Johanniter-Haus Westerland seine 20-jährige Pflegetradition auf Sylt. Heute ist es eine bedeutende Einrichtung zur Pflege von Menschen auf der Insel. Die Nachfrage nach freien Plätzen übersteigt oft das Angebot.



Fotoquelle: Martin Bühler

Eingangsbereich Johanniter-Haus Westerland

Johanniter-Haus Köln-Porz

Wo zuvor ein Schwimmbad zu finden war, profitieren seit 25 Jahren im Johanniter-Stift Köln-Porz Seniorinnen und Senioren von einem Konzept, das stationäre Pflege, Tagespflege und barrierefreies Wohnen miteinander verbindet. Dass hier auch der Zusammenhalt im Team funktioniert, bringen nicht zuletzt Mitarbeitende, die dem Haus seit der Eröffnung treu geblieben sind, zum Ausdruck.



Johanniter-Stift Erkelenz

Vor 30 Jahren ist auf dem brachliegenden Gelände eines ehemaligen Klinkerwerkes das Johanniter-Stift Erkelenz entstanden. Maximale Teilhabe am Stadtleben in einem offenen und lebendigen Haus – so lautet das bis heute bestehende Konzept, das alte Menschen zu einem aktiven Alltag in Gemeinschaft ermutigt. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Austausch mit örtlichen Vereinen, Schulen und Kindergärten. Ein engagiertes Team verleiht der Einrichtung ihr professionelles und zugleich herzliches Profil. Rund die Hälfte der 120 Mitarbeitenden ist dem Haus bereits seit mehr als zehn Jahren treu.

Fotoquelle: Johanniter



Mit einer ganzen Festwoche wurde im Johanniter-Stift Erkelenz das runde Jubiläum gefeiert.

Selbstbestimmung hat oberste Priorität

Alexandra Karwinski
/ Einrichtungsleiterin des Johanniter-Stifts
Duisburg-Neudorf

Johanniter-Stift Duisburg-Neudorf

Unweit des Barbarasees gelegen, aber dennoch gut angebunden, ist das Johanniter-Stift Duisburg-Neudorf seit 25 Jahren auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet: Selbstbestimmtes Leben, zugewandte Pflege und innovative Ansätze, wie etwa der Einsatz der „myo-App“ zur Kommunikation mit Angehörigen, schaffen ein gutes Wohl- und Wohngefühl.



Johanniter-Stift Wassenberg

Seit einem Vierteljahrhundert bietet das Johanniter-Stift Wassenberg Seniorinnen und Senioren ein Zuhause. Zusätzlich betreut das Team seit 2007 in einem eigens dafür erbauten Gebäude gezielt bis zu 20 an Demenz erkrankte Menschen. Offen für vielfältige Impulse von außen, stellen in regelmäßigen Abständen Künstler ihre Werke in den öffentlich zugänglichen Bereichen des Hauses aus.

Fotoquelle: Martin Bühler



Johanniter-Haus Weschnitztal

Seit 30 Jahren genießen die Bewohnerinnen und Bewohner des Johanniter-Hauses Weschnitztal in Rimbach die idyllische Lage im vorderen Odenwald. Heute sind in der Rimbacher Einrichtung 86 Menschen zu Hause, die von besonderen Angeboten, wie z. B. Demenz-Gottesdiensten, profitieren.



Fokus Ehrenamt

Zeit und Aufmerksamkeit schenken – das zeichnet die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bei den Johannitern aus. Sie alle zeigen: Hand in Hand lässt sich mehr bewegen.



Fotoquelle: Martin Bühler

Ehrenamtliches Engagement ist traditionell wie auch heute ein Wesensmerkmal der Johanniter. Rund 50.000 Menschen sind deutschlandweit ehrenamtlich im werkeübergreifenden Johanniter-Verbund im Einsatz.

Ehrenamt ist prägend für das Leben

Dr. Viva-Katharina Volkmann
/ Zentrale Ansprechpartnerin der Johanniter GmbH
für ehrenamtliches Engagement

Gemeinsam engagiert

Hoch engagiert bringen sich unsere Helferinnen und Helfer u.a. in die Besuchsdienste unserer Seniorenhäuser und Kliniken ein. Zu ihnen gehören Mitglieder der Johanniter-Hilfsgemeinschaften, die Grünen Damen und Herren sowie viele weitere Menschen. Mitglieder des Johanniterordens, aus Kirchengemeinden, der Politik und weiteren Bereichen begleiten unsere Kliniken und Seniorenhäuser zudem mit Rat und Tat als Kuratoriumsmitglieder. In der Johanniter-Unfall-Hilfe leisten viele Helfende zudem eine großartige Arbeit z. B. im Katastrophenschutz und Rettungsdienst sowie der Kinder- und Jugendarbeit und der Erste-Hilfe-Ausbildung.



Fotoquelle: Hermann Willers

Neue zentrale Ansprechpartnerin für das Ehrenamt

Um das Ehrenamt bundesweit in allen Johanniter-Kliniken weiter auszubauen und gezielt zu stärken, gibt es seit Ende 2024 eine zentrale Ansprechpartnerin für das Ehrenamt im Klinik-Verbund. Rechtsanwältin Dr. Viva-Katharina Volkmann übernimmt dieses Amt zusätzlich zum zentralen Fundraising der Johanniter GmbH. Sie selbst hat über ihr ehrenamtliches Engagement in Kirchengemeinden ihren Wunsch-Arbeitsplatz im Fundraising gefunden. Ihr Ziel für 2025 ist es, gemeinsam mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden ein Ehrenamtskonzept zu erarbeiten, das neben einer zeitgemäßen Fortentwicklung des Engagements u. a. auch die Themen Wertschätzung, Fortbildung und Arbeitsbedingungen berücksichtigt.



Fotoquelle: Martin Bühler

Zuhören, eine Hand reichen, aus dem Lieblingsbuch vorlesen, kleine Besorgungen oder Näharbeiten erledigen oder auch einfach Spaziergänge begleiten: Ehrenamtliches Engagement ist vielfältig. Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende arbeiten dabei eng zusammen

Hier können Sie sich ausführlicher über ein ehrenamtliches Engagement bei den Johannitern informieren:



Arbeiten mit **NÄHE & ABSCHIED**



Matthias Haupt
/ Koordinator des ambulanten
Hospizdienstes im Diakonie-
zentrum Bethesda in Eisenberg

Fotoquelle: Johanniter

„Nach meiner Ausbildung zum Krankenpfleger startete ich in der klinischen Intensivpflege – eine prägende Erfahrung, die mich nicht selten an meine ethischen Grenzen führte. Darauf folgten u. a. Stationen in der ambulanten Pflege, in einem stationären Hospiz, in der außerklinischen Intensivpflege sowie zahlreiche Weiterbildungen, wie z. B. im Bereich „Palliative Care“. Seit drei Jahren koordiniere ich nun den ambulanten Hospizdienst im Diakoniezentrum Bethesda in Eisenberg. Hier lebte schon immer der besondere Gedanke, sich um Schwerkranken und Sterbende zu bemühen.“

Bewegende Momente gibt es viele: Einerseits die 98-jährige Dame, die zum Abschluss unseres Gesprächs betet, andererseits das Ehepaar, das sich nach 70 Ehejahren voneinander verabschieden muss. Gleichzeitig sind es diese Situationen, die meine Arbeit so abwechslungsreich machen. Was mich jeden Tag aufs Neue antreibt: Menschen Mut zuzusprechen und damit unsere Welt ein wenig besser zu machen.“



**Menschen bei den
Johannitern**

Fotoquelle: Johanniter



Begleiter auf dem letzten Lebensweg

Als Teil einer zugewandten Versorgung spielt in vielen unserer Seniorenhäuser der ambulante Hospizdienst eine wichtige Rolle. Im Diakoniezentrum Bethesda in Eisenberg z. B. gibt es das kostenfreie Angebot bereits seit 2004. Neben zwei hauptamtlichen Koordinatoren besteht das Team aus 30 geschulten und auf die Arbeit mit kranken und sterbenden Menschen vorbereiteten ehrenamtlich engagierten Menschen. Sie begleiten Betroffene ebenso wie deren Angehörige und Freunde. Konkret bedeutet das: Zeit für Gespräche zu haben, auf Wunsch spezielle Hilfen zu vermitteln sowie bei Fragen und Sorgen im Umgang mit einer schweren Erkrankung zu unterstützen.

Der ambulante Hospizdienst versteht sich als Teil eines multidisziplinären Teams. Dafür arbeitet er eng und vertrauensvoll mit allen Mitarbeitenden der Senioreneinrichtung sowie deren Kooperationspartnern, wie z. B. Palliativteams, zusammen.

Fotoquelle: Sir_Oliver _stock.adobe.com



Menschen in Not selbstlos und spontan helfen

Die Johanniter- Hilfsgemeinschaften

1951 gegründet, sind die Johanniter-Hilfsgemeinschaften ein Werk des Johanniterordens. Die Mitglieder sind ausschließlich ehrenamtlich tätig.

Mit ihrer Arbeit verfolgen die Hilfsgemeinschaften vor allem das Ziel, hilfsbedürftige Mitmenschen sozial zu unterstützen und ihnen zu helfen, aktuelle Notlagen zu überwinden. Die Hilfsgemeinschaften werden überwiegend regional tätig. Ihre Zielgruppe sind hilfsbedürftige Menschen unterschiedlichen Alters – Kinder und Jugendliche ebenso wie Seniorinnen und Senioren. Sie helfen vor Ort in Einzelbetreuung, leisten seelischen Beistand, lindern wirtschaftliche Not und führen Gleichgesinnte zusammen. Gezielt engagieren sie sich auch im Ausland, wie derzeit im Rahmen der Ukraine-Hilfe.

92
Hilfsgemeinschaften mit
6000
Mitgliedern weltweit

Informieren Sie sich hier über
unsere Hilfsgemeinschaften:



Arbeiten mit **FREUDE & GEMEINSCHAFT**

Katrin von Gierke
/ Ordensbeauftragte der
Johanniter-
Hilfsgemeinschaften



Fotoquelle: Catrin-Anja Eichinger

Nach fünf Jahren als Vorsitzende der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Grafenschaft Rantzau in Schleswig-Holstein hat Katrin von Gierke im Juli 2024 das Amt der Ordensbeauftragten für die Johanniter-Hilfsgemeinschaften übernommen und ist nun Mitglied der Ordensregierung. Katrin von Gierke ist US-amerikanische Juristin, war in Deutschland lange als Steuerberaterin tätig und ist seit vielen Jahren Lehrbeauftragte an der Universität Hamburg. Außerdem hat sie sich – auch während der Erziehungszeiten für ihre drei Kinder – seit jeher verschiedensten Ehrenämtern gewidmet. Seit rund sieben Jahren engagiert sich die Kirchenkreisrätin im Kirchenkreis Hamburg West/Südholstein und ist in dieser Funktion inzwischen u. a. Vorsitzende des Fundraising-Beirats des Kirchenkreises. Auf ihre mannigfaltigen Erfahrungen in Wirtschaft, Bildung und Fundraising möchte sie in ihrer neuen Funktion zurückgreifen. Sie freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Johanniter GmbH.



**Menschen bei den
Johannitern**

Fokus Gutes tun



Zusammen lässt sich mehr bewegen. Das beste Beispiel: die Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender sowie Förderinnen und Förderer, die das „Plus“ in unserer Arbeit für andere Menschen ermöglicht.



Fotoquelle: Khaligo - stock.adobe.com

Gemeinsam für mehr Lebensqualität

Dr. Viva-Katharina Volkmann / Leitung Fundraising
Johanniter GmbH
Petra Hußmann / Fachbereichsleitung Fundraising
und Fördermittel Johanniter Seniorenhäuser GmbH

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Einrichtungen widmen sich dieser Aufgabe mit Professionalität, Empathie und Hingabe. Doch oft reicht das nicht aus, um die Anforderungen vollständig zu erfüllen. Wie wir diese Herausforderung meistern, zeigen unsere vielfältigen Projekte, die für ein „Plus“ sorgen. Dank Ihrer Spenden können wir mehr bieten.

Mit Musik zurück ins Leben finden

Musik hat nachweislich einen positiven Einfluss auf unser Gehirn. Durch Klang und Rhythmus kann Musiktherapie daher helfen, eine sprachliche Verständigung anzubahnen, Emotionen zu regulieren und Körperspannungen zu lösen. Auf diese Weise werden Kommunikations-, Ausdrucks- und Handlungsmöglichkeiten entwickelt, gefördert und können dauerhaft gefestigt werden.

Dies im Blick, wurde 2024 ein neues therapeutisches Angebot für hirngeschädigte Patientinnen und Patienten im Neurologischen Rehabilitationszentrum Godeshöhe in Bonn etabliert. Die Leitung hat PD Dr. Kathrin Rauen, Chefarztin der Abteilung für Neurorehabilitation, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik inne.

Um dieses wichtige Konzept möglichst vielen Betroffenen zugutekommen zu lassen, gibt es das Spendenprojekt „Musik hilft heilen – Mit Musik zurück ins Leben finden“. Ziel dabei ist es, Patientinnen und Patienten wirkungsvoll den Heilungsweg nach und trotz Hirnverletzung zurück zu einer guten Lebensqualität zu ebnet sowie Halt und Unterstützung zu bieten – und dabei die Familien und Angehörigen mit einzubeziehen.



Fotoquelle: Johanniter

07

Die Dellbrücker Symphoniker sorgten im Juni 2024 mit einem ersten Benefizkonzert für einen inspirierenden Auftakt des Projektes. Durch großzügige Spenden konnten bereits neue Instrumente für die Therapie angeschafft werden.

Hier finden Sie weitere Informationen zum Projekt „Musik hilft heilen – Mit Musik zurück ins Leben finden“:





Fotoquelle: thomas pics stock.adobe.com

Seelsorge – Begleitung, Zuwendung und Trost

Menschen in schweren Momenten Halt geben, Beistand leisten oder einfach nur zuhören – Seelsorgerinnen und Seelsorger übernehmen eine elementare Aufgabe im Alltag unserer Krankenhäuser sowie Fach- und Rehakliniken. Allgegenwärtig ist jedoch auch, dass die Zahl derer, die dieses Amt hauptamtlich bekleiden, stetig abnimmt. Vor diesem Hintergrund unternimmt die Johanniter GmbH einiges, um Patientinnen und Patienten auch zukünftig ein entsprechendes Angebot ermöglichen zu können.

Ein besonderes Beispiel ist das „Trostheft“. Die Broschüre bietet einfache, erste Seelsorge und kann auch durch Klinik-Mitarbeitende genutzt werden, wenn gerade kein Seelsorger vor Ort ist. Zum Einsatz kommt es zunächst als Pilotprojekt im Johanniter-Krankenhaus Gronau (Leine) sowie im Neurologischen Rehabilitationszentrum Friedehorst in Bremen.

Zukunftsweisend wurde zudem ein spezielles Ausbildungsangebot ins Leben gerufen, das sukzessive den Aufbau einer ehrenamtlichen Klinik-Seelsorge forcieren soll. Erste Häuser, die das Angebot in der Praxis testen, sind die Johanniter-Ordenshäuser Bad Oeynhausen sowie das Johanniter-Krankenhaus Stendal. Ziel ist es, die Qualität der Seelsorge in unseren Häusern durch ehrenamtliches Engagement weiter zu bereichern und zu vertiefen.

Mehr zum Thema Seelsorge bei den Johannitern finden Sie hier:



Fotoquelle: Hermann Willers

Sowohl das „Trostheft“ als auch das Ausbildungsangebot zum Aufbau der ehrenamtlichen Klinik-Seelsorge in unseren Häusern werden finanziell durch die Johanniter-Stiftung unterstützt.



Nach der Aufnahme als Mitgliedsorganisation in den Deutschen Spendenrat e. V. vor rund vier Jahren ist die Johanniter GmbH 2024 mit dem entsprechenden Spendenzertifikat für geprüfte Transparenz ausgezeichnet worden.

Besondere Projekte für kleine Patientinnen und Patienten

In unseren Krankenhäusern sowie Fach- und Rehabilitationskliniken gibt es Fördervereine, die sich für die Umsetzung besonderer Projekte engagieren. So auch in den Johanniter-Kliniken Hamm. Hier feierte der Förderverein der Kinderklinik 2024 sein zehnjähriges Bestehen. Dank des ehrenamtlichen Engagements und zahlreicher Spenden konnte dieser in den zurückliegenden Jahren viele Verbesserungen zum Wohle der kleinen Patientinnen und Patienten sowie deren Eltern umsetzen. Dazu gehören u.a. die Anschaffung von Monitoren zur Atemüberwachung und Kameras zur Beobachtung krampfender Kinder im Schlaf, die Umsetzung kindgerechter Wartelounges, die Errichtung eines inklusiven Spielplatzes sowie die jährliche Miete einer Wohnung unmittelbar neben dem Krankenhaus, die Eltern bei langen stationären Aufenthalten ihrer Kinder kostenfrei zur Verfügung steht.

Informieren Sie sich hier über unseren Förderverein der Kinderklinik Hamm:



Arbeiten mit HERZ & SEELE

Bianca Wirtz
/ Stellv. Vorsitzende des
Fördervereins der Kinderklinik
der Johanniter-Kliniken Hamm



Fotoquelle: Melina Baum Photography

„Die leuchtenden Kinderaugen, aber auch die Dankbarkeit der Eltern und Mitarbeitenden der Kinderklinik sind immer wieder alle Mühen wert“, sagt Bianca Wirtz. Seit 2019 engagiert sich die 42-Jährige im Verein, seit Mitte 2021 ist sie im Vorstandsteam die stellvertretende Vorsitzende.

Ihr erster Berührungspunkt mit den heutigen Johanniter-Kliniken Hamm liegt schon weiter zurück. Denn ihre mittlerweile neunjährigen Zwillinge kamen zu früh zur Welt und wurden in der Kinderklinik fortan behandelt. Patientin ist auch ihre nunmehr siebenjährige Tochter, die mit einem Herzfehler geboren wurde. „Ich bin sehr dankbar für die freundliche, professionelle und gute Betreuung. Gerne wollte ich etwas zurückgeben. Anfangs haben mein Mann und ich an den Förderverein gespendet, inzwischen werbe ich als Teil eines fünfköpfigen Vorstandsteams selbst Spenden ein.“ Das bisher größte Projekt des Vereins war die Sanierung des Spielplatzes an der Klinik.



Menschen bei den Johannitern

Hier erfahren Sie mehr über
das Projekt „1.000 Gärten“ und
wie Sie unterstützen können:



Projekt „1.000 Gärten“: vielfältige und naturnahe Außenflächen

Inspiziert von den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030* starteten die Diakonie und der Naturschutzbund Deutschland e. V., kurz NABU, 2024 das Projekt „1.000 Gärten“. Ziel ist die naturnahe und insektenfreundliche Gestaltung der Außenflächen diakonischer Einrichtungen. Drei der insgesamt 30 damit verbundenen Förderungen gingen an Johanniter-Seniorenhäuser. Diese erhielten jeweils 5.000 Euro Förderung.

So wurde beispielsweise im Johanniter-Haus Weschnitztal im hessischen Rimbach der Garten neugestaltet: Ein Naschgarten und Hochbeete entstanden, der Teich wurde revitalisiert und eine Totholz-Hecke als Lebensraum angelegt. Zudem schuf eine bienenfreundliche Wiese mit Insektenhotels neue Rückzugsorte für Tiere. Der NABU unterstützte mit Nistkästen.

So verbinden wir Nachhaltigkeit mit Lebensqualität.

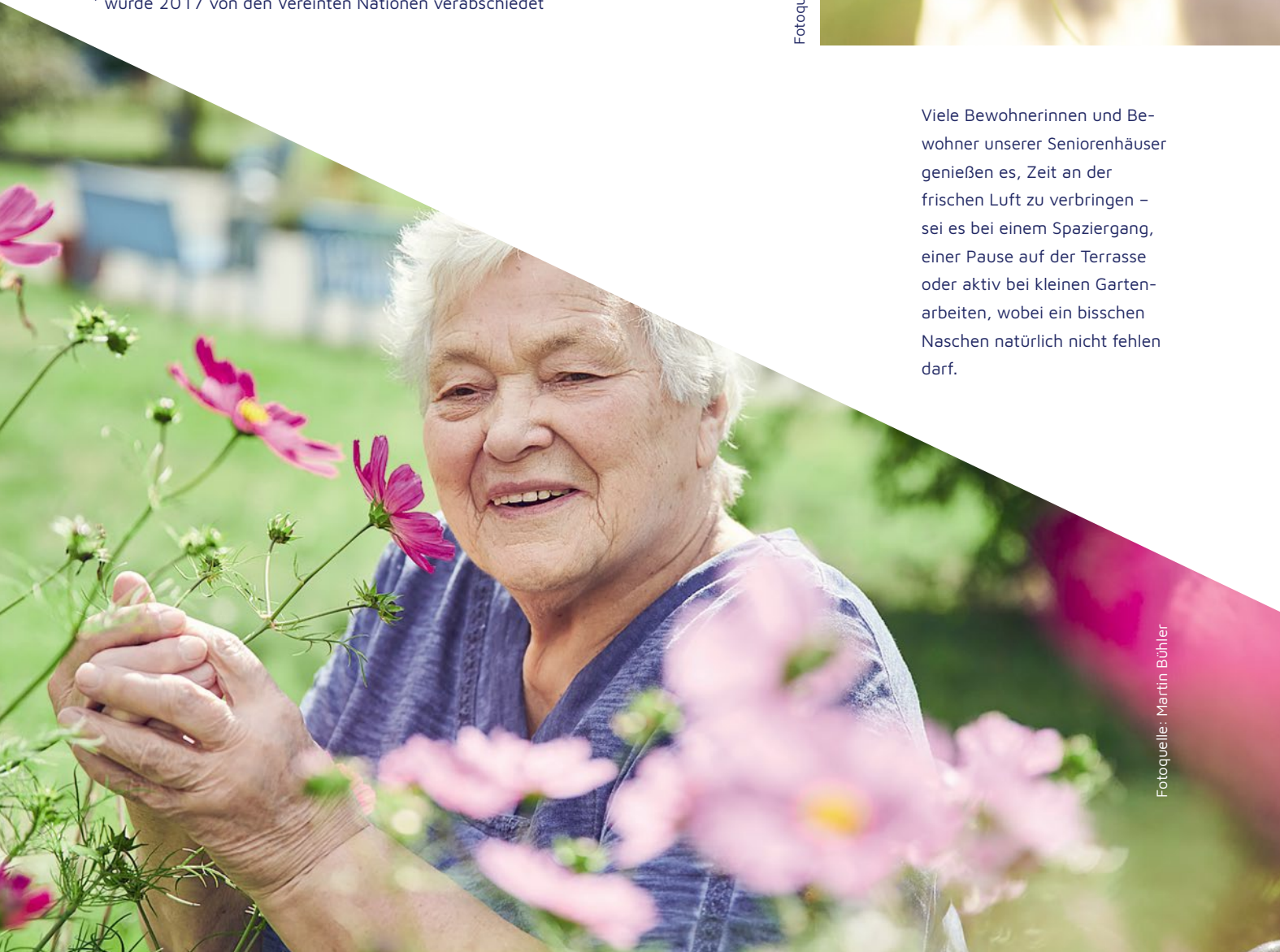
* wurde 2017 von den Vereinten Nationen verabschiedet

Fotoquelle: fantom_rd_stock.adobe.com



Viele Bewohnerinnen und Bewohner unserer Seniorenhäuser genießen es, Zeit an der frischen Luft zu verbringen – sei es bei einem Spaziergang, einer Pause auf der Terrasse oder aktiv bei kleinen Gartenarbeiten, wobei ein bisschen Naschen natürlich nicht fehlen darf.

Fotoquelle: Martin Bühler



Nachhaltigkeit in der Pflege: Verantwortung für Klima und Zukunft

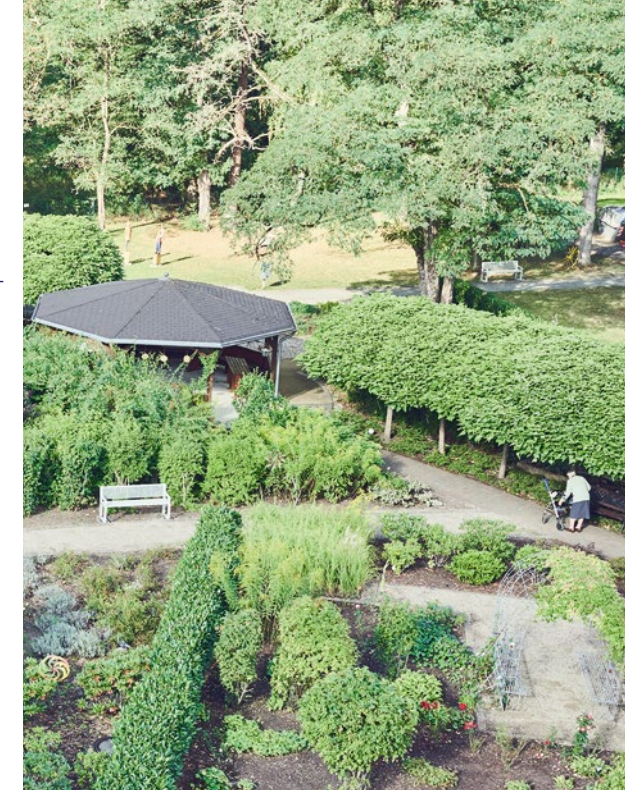
Der Klimawandel stellt auch die Pflege vor Herausforderungen – zunehmend durch Hitzewellen

Zum Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner in den Johanniter-Seniorenhäusern haben wir 2024 in fünf Einrichtungen Verschattungsanlagen installiert oder erneuert. Diese verbessern das Raumklima und senken den Energieverbrauch. Gefördert wurden die Maßnahmen durch das Bundesprogramm „Effiziente Gebäude“.

Auch im Klimaschutz gehen wir voran: Für Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Johanniter-Seniorenzentrums Jüterbog und des Johanniterhauses St. Annen-Konvent Braunschweig erhielten wir Fördermittel. So reduzieren wir aktiv unseren CO₂-Fußabdruck.

Unser Ziel bleibt klar: Nachhaltige Verbesserungen für Mensch und Umwelt.

Fotoquelle: Martin Bühler



Auch mit unseren Gärten sorgen wir für schattige Plätze in den Sommermonaten.

Social Recruiting: Pflegekräfte zurückgewinnen

Zur Rückgewinnung von Fachkräften in der Altenhilfe fördert der Gesetzgeber gezielte Maßnahmen. Fünf Einrichtungen der Johanniter-Seniorenhäuser in der Region West erhielten dafür insgesamt 26.745,25 Euro zur Entwicklung eines maßgeschneiderten Social-Recruiting-Konzepts.

Durch gezielte Social-Media-Kampagnen werben wir bereits aktiv für die Rückkehr in den Pflegeberuf. Weitere Kampagnen sind bundesweit geplant.

Mehr zu unseren vielfältigen Projekten
in den Johanniter-Seniorenhäusern
erfahren Sie hier:





Ihre Spende bewirkt Gesundheit!

Liebe Leserin, lieber Leser,
in unserem Jahresbericht gibt es viel zu entdecken. Vielleicht hat Sie Medizin, Pflege, Therapie oder Seelsorge bei den Johannitern fasziniert. Lernen Sie uns näher kennen. **Helfen Sie mit Ihrer Spende**, Kindern, Senioren, Menschen mit Beeinträchtigungen, Unfallopfern u.a. ein gesundes Leben zu fördern oder besondere Wünsche zu erfüllen.

Ihre Johanniter GmbH

Senden Sie mir bitte
weitere Informationen
zu:

- ☐ Johanniter-Kliniken
- ☐ Johanniter-Seniorenhäuser
- ☐ Flyer zu Anlassspenden
- ☐ Broschüre „Erben und Vererben“
- ☐ Broschüre „Bestattungsvorsorge“
- ☐ Newsletter

JETZT SPENDEN!



SCANNEN
SPENDEN
FREUEN



Bitte „Klinik“ oder „Senioren“ in den Verwendungszweck schreiben. Danke!

Ich möchte den Johannitern spenden, zu Gunsten der:

- ☐ Kliniken
- ☐ Seniorenhäuser
- ☐ einmalig
- ☐ halbjährlich
- ☐ monatlich
- ☐ jährlich
- ☐ vierteljährlich

Betrag: _____ €

Ich ermächtige die Johanniter GmbH, Spenden von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Johanniter GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. (Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.)

Vorname und Name (Kontoinhaber)_____
IBAN_____
Ort, Datum und Unterschrift

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Johanniter GmbH

IBAN

DE 16370205000001284803

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BFSWDE33XXX

Betrag: Euro, Cent

JOHANNITER

Spenden-Mitgliedsnummer oder Name des Spenders (max. 27 Stellen)

MEINE SPENDE / J B 2 4

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Ihr Kontakt zu uns



Dr. Viva Volkmann
Telefon: +49 30 2309970 455
viva.volkmann@johanniter-gmbh.de



Petra Hußmann
Telefon: +49 221 299913 845
petra.hussmann@jose.johanniter.de



Carola Wiedermann-Tipotsch
Telefon: +49 30 2309970 428
carola.wiedermann-tipotsch@johanniter-gmbh.de

SCANNEN
SPENDEN
FREUEN



Rückantwort

Johanniter GmbH
Dr. Viva Volkmann
Finckensteinallee 111
12205 Berlin

Meine Absenderdaten

- ☐ Ich bin Neu-Spender
- ☐ Meine Absenderdaten haben sich geändert

Vorname und Name_____
Straße und Hausnummer_____
PLZ und Ort_____
E-Mail-Adresse_____
Telefon

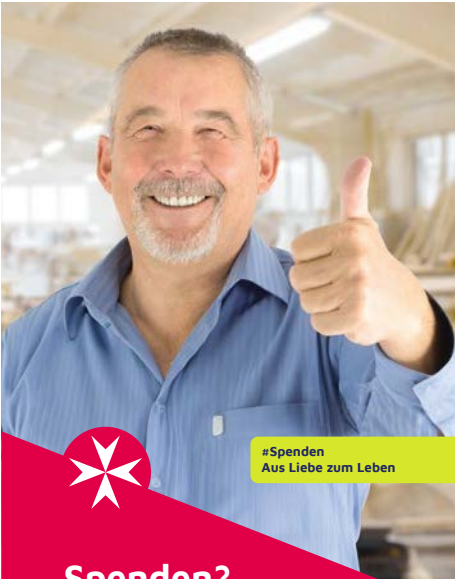
Danke!



Die eingehenden Spenden werden für das aktuelle Spendenprojekt der Johanniter eingesetzt. Über den Projektbedarf hinaus eingehende Mittel werden ausschließlich für satzungsgemäße gemeinnützige Aufgaben der Johanniter verwendet.

Ihre personenbezogenen Daten werden in unserer Datenbank gespeichert, wenn Sie uns z. B. mit einer Spende unterstützen oder Informationen anfordern. Dies ermöglicht es uns, den Kontakt zu Ihnen zu pflegen – in keinem Fall geben wir Ihre Daten an Dritte weiter! Wenn Sie keine werbliche Ansprache wünschen (Direktmarketing), können Sie jederzeit bei uns der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Hierfür wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an: Johanniter GmbH, Finckensteinallee 111, 12205 Berlin, spenden@johanniter-gmbh.de, Telefon: 030-2309970-0.

Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter <https://www.johanniter.de/johanniter-gmbh/datenschutzerklaerung-der-johanniter-gmbh/>



#Spenden
Aus Liebe zum Leben

Spenden?
Ja, hier kann ich
unmittelbar helfen!



Die Johanniter GmbH in Zahlen

Diese Zahlen sind alles andere als Schall und Rauch. Hinter ihnen steht das Engagement von tausenden Mitarbeitenden.



180
Einrichtungen



Einrichtungen

Insgesamt	180
Krankenhäuser	10
Fach- und Rehabilitationskliniken	10
Kassenarztsitze in Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)	63
Seniorenhäuser	91*
Hospize	3
Pflegeschulen	3

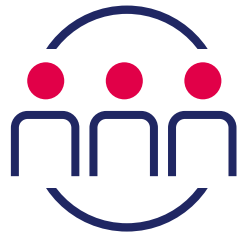
* Stichtag 31.12.2024; ohne die Einrichtungen in Geesthacht; mit den assoziierten Einrichtungen in Braunschweig und Celle

Mitarbeitende**

Insgesamt (hauptamtlich)	19.078
Krankenhäuser	7.753
Fach- und Rehabilitationskliniken	2.122
Seniorenhäuser	6.949
Dienstleistungsgesellschaften	2.254

Insgesamt (gerundet)	
Pflegekräfte	8.700
Auszubildende	1.200
Freiwillige im Sozialen Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD)	60
Anteil Frauen: 78 Prozent	

19.078
hauptamtlich
Mitarbeitende



**Mitarbeitende im Durchschnitt 2024; inkl. anteilige Zugehörigkeit der Einrichtungen in Geesthacht; ohne die assoziierten Einrichtungen in Braunschweig und Celle; inklusive der Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)

9.164
Plätze in
Seniorenhäusern



Planbetten / Behandlungs-, Altenpflege- und Hospizplätze / Betreute Wohnungen

Krankenhäuser	3.228
davon stationär	3.040
davon teilstationär	188
Fach- und Rehabilitationskliniken	1.612
davon stationär	1.396
davon teilstationär	216
Seniorenhäuser	9.164***
Stationäre Plätze	7.402
Betreute Wohnungen	1.439
Tagespflegeplätze	323
Hospize	
Stationäre Plätze	26

Stichtag 31.12.2024; ohne die Einrichtungen in Geesthacht

Patientinnen und Patienten

Insgesamt	621.298
davon stationär	130.880
davon teilstationär	4.643
davon ambulant (inkl. MVZ)	485.775
Krankenhäuser	349.905
davon stationär	114.850
davon teilstationär	1.587
davon ambulant (ohne MVZ)	233.468
Fach- und Rehabilitationskliniken	22.403
davon stationär	16.030
davon teilstationär	3.056
davon ambulant (ohne MVZ)	3.317
Medizinische Versorgungszentren	248.990

Stichtag 31.12.2024; ohne die Einrichtungen in Geesthacht

621.298
Patientinnen und Patienten



Rund

1.441

Millionen Euro Umsatz



Umsatz in Millionen € ****

Insgesamt	1.441
Krankenhäuser	772
Fach- und Rehabilitationskliniken	183
Seniorenhäuser	477
Dienstleistungsgesellschaften (Außenumsätze)	9

Konsolidierte Umsatzzahlen

*** Ohne die assoziierten Einrichtungen in Braunschweig und Celle

**** Gemäß Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024; anteilig die Einrichtungen in Geesthacht; inklusive Medizinische Versorgungszentren (MVZ); ohne die assoziierten Einrichtungen in Braunschweig und Celle

Aus unserem Leistungsspektrum

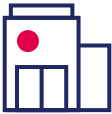
In unseren Johanniter-Krankenhäusern bieten wir unseren Patientinnen und Patienten vielfältige Leistungen mit hoher Qualität. Hier ein erster Einblick. Umfassende Informationen erhalten Sie auf den Websites der Kliniken.



Die Johanniter-Krankenhäuser

Leistungen A – I	WKH Bonn	JKH Bonn	MG	Gronau (Leine)	RH	SDL	TRB	Gronau (Westf.)	JK Hamm
Allgemein- und Viszeralchirurgie	●	●	●	●	●	●			●
Adipositaschirurgie		●				●			●
Gefäßchirurgie					● ¹	●			●
Kinderchirurgie									●
Proktologie			●			●			●
Spezielle Viszeralchirurgie		●	●		●	●			●
Sporttraumatologie									●
Thoraxchirurgie			●				●		
Anästhesie und Intensivmedizin	●	●	●	●	●	●	●		●
Schmerztherapie							●		●
Augenheilkunde		●	●						
Geriatrie		●		●	●	●		●	●
Gynäkologie		●	●			●			●
Geburtshilfe		●				●			●
Neonatologie						●			●
Senologie		●	●			●			
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	●			● ³					● ³
Innere Medizin	●	●	●	●	●	●	●		●
Allergologie							●		
Angiologie						●			●
Diabetologie	●	●	●			●	● ⁴		●
Endokrinologie	●	●							
Gastroenterologie	●	●	●	●	●	●			●
Hämatologie, Internistische Onkologie		●	●		●	●	●		●
Infektiologie			●						
Internistische Rheumatologie						●	●		
Kardiologie	●		●	●	●	●	● ¹		●
Pneumologie	●	●					●		●

WKH Bonn = Waldkrankenhaus Bonn / JKH Bonn = Johanniter-Krankenhaus Bonn / MG = Ev. Krankenhaus Bethesda Mönchengladbach
Gronau (Leine) = Johanniter-Krankenhaus Gronau (Leine) / RH = Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen / SDL = Johanniter-Krankenhaus Stendal
TRB = Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen / Gronau (Westf.) = Ev. Lukas-Krankenhaus Gronau (Westfalen)
JK Hamm = Johanniter-Kliniken Hamm mit den Standorten a. Werler Str. und b. Nassauer Str. und Knappenstr.



Die Johanniter GmbH
betreibt in Deutschland
10 Krankenhäuser.

Fotoquelle: Ina Tessnow



Die Johanniter-Krankenhäuser

Leistungen I – Z	WKH Bonn	JKH Bonn	MG	Gronau (Leine)	RH	SDL	TRB	Gronau (Westf.)	JK Hamm
Psychoonkologie	●	●	●			●	● ⁵		●
Schlaflabor							●		
Kinder- und Jugendmedizin						●			●
Kinder- und Jugendpsychiatrie									
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie			●						● ³
Neurologie						●			●
Nuklearmedizin									●
Orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie	●			●	●	●	●		●
Unfallchirurgie	●	●		●	●	●			●
Fußchirurgie	●								● ⁶
Handchirurgie	●					●			●
Wirbelsäulenchirurgie	●	●	●		●	●			●
Neurochirurgie	●					●			
Orthopädie mit Endoprothetik	●			●	● ²	●	●		●
Sportorthopädie / Sporttraumatologie	●								●
Plast., Ästh., Hand- und Wiederherstellungschirurgie	●		●		●				
Palliativmedizin			●		●	●	●		●
Psychiatrie							●	●	●
Psychotherapie und Psychosomatik							●		●
Psychotherapie							●	●	●
Physiotherapie	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Logopädie	●	●		●	●	●		●	●
Ergotherapie		●		●	●	●	●	●	●
Radiologie	●	●		●	●	●	●		●
Rheumatologie						●	●		
Strahlentherapie						●	●		●
Urologie	●	●				●			
Zentrale Notaufnahme / Notfallmedizin	●	●	●	●	●	●			●

¹ = bis 31.03.2025 ² = bis 31.12.2025 ³ = Belegabteilung
⁴ = Nephrologie/Dialyse für Patienten während des Klinik-Aufenthaltes ⁵ = in Kooperation ⁶ = ab 2025

Die Johanniter-Fach- und Rehabilitationskliniken



In Bremen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz bündeln die Johanniter stationäre, ambulante und tagesklinische Angebote in zehn Fach- und Rehabilitationskliniken.

Für Erwachsene

Neurologisches Rehabilitationszentrum Godeshöhe (Bonn):

Neurologische Intensivmedizin / Beatmung u. spezialisiertes Weaning / Neurologische Frührehabilitation / Neurologische Rehabilitation / Geriatrische Rehabilitation / Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) / Physiotherapie / Ergotherapie / Klinische Psychologie / Neuropsychologie / Ernährungsberatung / Sporttherapie / Sozialdienst / Multiple Sklerose Zentrum / Neuro-Urologie / Neuro-Radiologie / Zertifiziertes Querschnittszentrum / Spastiktherapie / Ambulanz für Rehabilitative Medizin u. Bewegungstherapie / Sporttherapie / Gerätegestützte Armtherapie / Gerätegestützte Gangtherapie / Funktionell endoskopische Schluck-Untersuchung (FEES) / Trachealkanülen-Management



Johanniter-Ordenshäuser Bad Oeynhausen (Neurologie / Orthopädie / Geriatrie):

Stationäre u. ambulante Rehabilitation in der Neurologie, Orthopädie und Geriatrie / Neurologische Früh-Reha / Neurokognitive Intensivrehabilitation / Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) / Long- u. Post-COVID-Therapie / Heilmittelerbringung / Digitale Reha-Nachsorge / Gang-Reha / Physiotherapie / Ergotherapie / Klinische Psychologie / Neuropsychologie / Ernährungsberatung / Sporttherapie / Sozialdienst / Gerätegestützte Armtherapie / Gerätegestützte Gangtherapie / Funktionell endoskopische Schluck-Untersuchung (FEES)



Fotoquellen: Hermann Willers

Für Erwachsene

Johanniter-Klinik am Rombergpark Dortmund (Neurologie / Orthopädie):

Stationäre u. ambulante Rehabilitation in der Orthopädie u. Neurologie / Neurologische Frührehabilitation / Heilmittelerbringung, Nachsorge u. Prävention / Digitale Reha-Nachsorge / RV-Fit Präventionsprogramm der Deutschen Rentenversicherung (DRV) / Intensivierte Rehabilitationsnachsorge (IRENA) und Rehabilitationsnachsorge (RENA) u. T-RENA / Long- u. Post-COVID-Therapie / Physiotherapie / Ergotherapie / Klinische Psychologie / Neuropsychologie / Ernährungsberatung / Sporttherapie / Sozialdienst / Gerätegestützte Armtherapie / Gerätegestützte Gangtherapie / Funktionell endoskopische Schluck-Untersuchung (FEES)

Ambulantes Reha- u. Therapiezentrum Dortmund – Klinik am Stein (Neurologie / Orthopädie):

Ambulante Rehabilitation in der Neurologie u. Orthopädie / Anschlussbehandlung / Physiotherapie / Ergotherapie / Logopädie / Neuropsychologie / Physikalische Therapie / Sporttherapie / Gerätegestützte Armtherapie / Modifizierte Constraint-Induced Movement Therapie (mCIM-Therapie) / Heilmittelerbringung / Reha-Sport-Kurse / Prävention und Reha-Nachsorge T-RENA, IRENA u. Psy-RENA



Fotoquelle: Franz Leuschner



Fotoquellen: Hermann Willers

Neurologisches interdisziplinäres Behandlungszentrum Köln:

Ambulante Rehabilitation / Physiotherapie / Ergotherapie / Logopädie / Neuropsychologie / Sporttherapie / Sozialdienst / Ernährungsberatung / Gerätegestützte Armtherapie / Heilmittelerbringung / RV-Fit Präventionsprogramm der DRV / Reha-Nachsorge IRENA u. T-RENA / GaiT (Gang-Intensiv-Therapie) / Arm-Hand-Intensiv-Therapie / Verkehrsmedizinische Begutachtung



Für Jugendliche und junge Erwachsene

Klinik am Korso / Fachzentrum für gestörtes Essverhalten (Bad Oeynhausen):

Rehabilitation bei: Anorexia nervosa (Magersucht) / Bulimia nervosa, Bulimie (Ess-Brech-Sucht) / Psychogener Adipositas (Fettsucht) / Binge-Eating-Störung (Esssucht) / Selektiver Essstörung / Sport-Anorexie, Sport-Bulimie und sonstigen Essstörungen

Fotoquelle: Johanniter



Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Neurologisches Rehabilitationszentrum Friedehorst (Bremen):

Stationäre u. ambulante Rehabilitation Neuropädiatrie / Neurologie / Neurologische Frührehabilitation / Klinische Psychologie / Neuro-Psychologie / Ernährungsberatung / Sozialdienst / Physiotherapie / Ergotherapie / Sporttherapie / Kunst- u. Musiktherapie / Computergestützte Armtherapie / Gerätegestützte Gangtherapie / Tiergestützte Therapie / Schul- u. pädagogische Angebote / Lotse für Schlaganfall im Kindes- und Jugendalter

Fotoquelle: Johanniter



Fotoquelle: Marcel Domeier



Fotoquelle: Hermann Willers



Für Kinder und Jugendliche

Kinderfachklinik Bad Sassendorf (Psychosomatik / Stationäre Jugendhilfe):

Stationäre u. ambulante Rehabilitation / Angebote für junge pflegende Angehörige / Psychotherapie (Einzel u. Gruppe) / Sporttherapie / Ergotherapie / Tiergestützte Therapie und Pädagogik / Ernährungstherapie / Neurofeedback / Expositionstraining mittels Virtual-Reality-Brille (bei Angststörungen und Phobien) / Pädagogische Betreuung / soziales Kompetenztraining / Elternschulung u. -beratung / Sozialberatung / Schulische Förderung (Klinikschule) / Hilfen zur Ausbildungs- und Berufsfindung

Johanniter-Tagesklinik Koblenz (Kinder- und Jugendpsychiatrie):

Erlebnispädagogik / Ergotherapie / Integrative Spieltherapie / Integrative Musiktherapie / Integrative Kunsttherapie / Heilpädagogische Werktherapie

Fotoquelle: Johanniter



Johanniter-Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie Neuwied:

Kinder- u. jugendpsychiatrische u. psychotherapeutische Diagnostik / Multimodale Behandlung mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt für alle Erkrankungsbilder des kinder- u. jugendpsychiatrischen Spektrums (ausgenommen manifeste Suchterkrankung als Hauptdiagnose) / Im Einzelfall spezifische familien-therapeutische Verfahren wie Parent Child Interaction Therapy, Interpersonelle Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien, funktionelle Therapien, Neurofeedback, Lichttherapie, Entspannungstherapien, Autogenes Training und Hypnose / Musik-, Gestaltungs- u. Mototherapie / Ergotherapie / Sprachliche Wahrnehmungsförderung / Erlebnispädagogik / Tiergestützte Therapie / Sporttherapie / Integrierte Klinikbesuchung

Fotoquelle: Hermann Willers



Fotoquelle: Johanniter



Die Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)



Die Medizinischen Versorgungszentren dienen der ambulanten Versorgung. Die Johanniter GmbH baut dieses Angebot aus. 2024 wurden acht MVZ GmbH mit insgesamt elf MVZ und 63 Kassenarztsitzen betrieben.

Johanniter-Zentren für Medizinische Versorgung in der Altmark GmbH Stendal / Allgemeinmedizin, / Diabetologie / Dermatologie / Gastroenterologie / Gefäßchirurgie / Gynäkologie / Kardiologie / Neurochirurgie / Onkologie / Orthopädie / Radiologie / Strahlentherapie / Urologie Osterburg / Gynäkologie	Johanniter Medizinisches Versorgungszentrum Rheinland GmbH Sinzig / Kinderheilkunde / Kinder- u. Jugendpsychiatrie / Psychotherapie Bonn / Allgemeinmedizin / Augenheilkunde / HNO / Neurochirurgie / Onkologie / Spezielle Schmerztherapie Neuwied / Kinder- u. Jugendpsychiatrie / Onkologie	Johanniter Medizinisches Versorgungszentrum Treuenbrietzen GmbH Treuenbrietzen / Kinder- u. Jugendpsychiatrie / Orthopädie / Psychiatrie / Pneumologie / Rheumatologie Bad Belzig / Orthopädie	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum am Ev. Krankenhaus Hamm gGmbH Hamm / Allgemeinmedizin / Gastroenterologie / Gynäkologie, Pränataldiagnostik / Pädiatrie / Urologie* bis 31.12.2024
Medizinisches Versorgungszentrum Gronau GmbH Gronau / Chirurgie, Orthopädie	Medizinisches Versorgungszentrum Mönchengladbach GmbH Mönchengladbach / Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie / Gynäkologie Duisburg / Allgemeinmedizin, Hausarzt	Johanniter-Zentrum für ambulante Versorgung Bad Oeynhausen GmbH Bad Oeynhausen / Allgemeinmedizin, Hausarzt / Neurologie / Orthopädie / Physikalische u. Rehabilitative Medizin Minden / Psychiatrie	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum am St. Marien-Hospital GmbH Hamm / Chirurgie / Kardiologie / Nuklearmedizin

Die drei zentralen Johanniter-Dienstleistungsgesellschaften

	Johanniter HealthCare-IT Solutions GmbH / IT-Strategie / IT-Services / IT-Betriebssicherheit
	CEBONA GmbH / Catering, Menüservice / Reinigung, Wäscherei / Logistik
	Johanniter Service Gesellschaft mbH / Strategische und operative Medizintechnik / Haus- und Betriebstechnik / Energieversorgung und -management

Stand: 31.12.2024

Die Johanniter-Seniorenhäuser



Die Johanniter betreiben bundesweit mehr als 90 Altenpflegeeinrichtungen. Überall gibt es besondere Angebote für demenziell erkrankte Menschen. Das Angebot deckt das gesamte Spektrum von stationärer Langzeitpflege, Tages- und Kurzzeitpflege, Betreutem Wohnen bis hin zu ambulanter Pflege ab.



Kurzzeitpflege



Tagespflege



Betreutes Wohnen



Stationäre Pflege



Ambulante Pflege

Seniorenhäuser

Die Johanniter-Hospize



Die Johanniter begleiten Menschen auch auf ihrem letzten Lebensabschnitt. In der palliativen Pflege in den Kliniken, in ihren Seniorenhäusern, in der Zusammenarbeit mit ambulanten Hospizdiensten oder in ihren drei stationären Hospizen in Bonn, Bremen und im niedersächsischen Bad Fallingbommel (Dorfmark).

Hospize

Stand: 31.12.2024

Unsere Struktur

Unsere Struktur richtet sich nach unserem Ordensauftrag: Kranken und hilfsbedürftigen Menschen zu helfen.



Die Johanniter-Gemeinschaft

Die Ursprünge

Mehr als 900 Jahre reichen die Ursprünge des Johanniterordens zurück: Christliche Ritter schlossen sich im Jahr 1099 in Jerusalem einer Laienbruderschaft an, die in einem Hospiz arme und kranke Pilger beherbergte und pflegte. Daraus entstand ein großes Hospital. Der Name Johanniter geht auf Johannes den Täufer zurück.

Im Laufe der Geschichte entwickelte sich aus dem Johanniterorden ein evangelischer Zweig mit demselben Namen, der katholische Zweig ist als Malteserorden bekannt geworden.

Heute existieren vier Johanniterorden – in Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden und Schweden. Der deutsche Johanniterorden ist in mehr als 50 Ländern tätig und wird von rund 4.000 evangelischen Mitgliedern getragen.

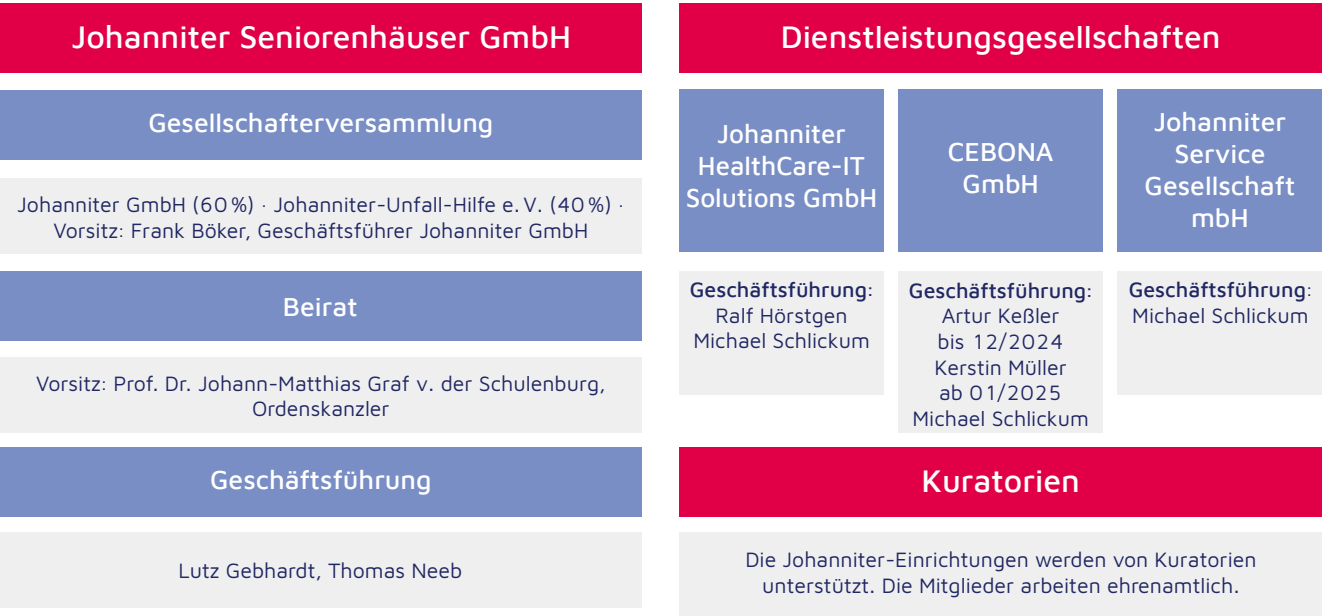
Zur Umsetzung seines Ordensauftrages gründete der Johanniterorden mehrere Werke. Zu diesen gehört die seit 2004 bestehende **Johanniter GmbH** mit ihren Krankenhäusern, Fach- und Rehabilitationskliniken, medizinischen und therapeutischen Versorgungszentren, Altenpflegeeinrichtungen, Hospizen, Krankenpflegesschulen und Dienstleistungsgesellschaften. Die **Johanniter Seniorenhäuser GmbH** sowie mehrere **Johanniter-Dienstleistungsgesellschaften** sind Töchter der Johanniter GmbH.

Zu den Aufgaben des 1952 gegründeten **Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.** zählen u. a. Rettungs- und Sanitätsdienst sowie Bevölkerungsschutz, Ausbildung in Erster Hilfe, der Betrieb von Kindertagesstätten, Pflege von Kranken, Unterstützung von älteren Menschen und humanitäre Hilfe im Ausland.

Die **Johanniter-Hilfsgemeinschaften** gibt es seit 1951, die meisten von ihnen in Deutschland. Sie engagieren sich ehrenamtlich u. a. in Besuchsdiensten und unterstützen in individuellen Notlagen. Dem **Johanniter-Schwesternschaft e. V.** (gegründet 1885, seit 1958 eingetragener Verein) gehören Frauen aus Gesundheitsberufen an. Der Verein bietet den Mitgliedern Gemeinschaft, ein berufliches Netzwerk und unterstützt die fachliche Fort- und Weiterbildung.

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.johanniter.de und www.johanniterorden.de

Die Johanniter GmbH als Werk des Johanniterordens



*Mehr Informationen finden Sie unter: www.johanniter-gmbh.de/ueber-uns Stand 31.12.2024

Ihr Kontakt zu uns



Zentrale Geschäftsstellen der Johanniter GmbH,
Johanniter Seniorenhäuser GmbH mit Zweig-
niederlassungen und der Dienstleistungs-
gesellschaften, einzelne Kliniken,
Seniorenhäuser und Hospize



Johanniter GmbH
Finckensteinallee 111
12205 Berlin
Telefon 030 2309970-0
Telefax 030 2309970-419
info@johanniter-gmbh.de
www.johanniter-gmbh.de

Johanniter Seniorenhäuser GmbH

Finckensteinallee 111
12205 Berlin
Telefon 030 2309970-0
Telefax 030 2309970-409
info@jose.johanniter.de
www.jose.johanniter.de

**Niederlassung
Regionalzentrum Nord**
Seiffertstraße 95
28359 Bremen
Telefon 0421 223018-0
Telefax 0421 223018-18
info-nord@jose.johanniter.de

**Niederlassung
Regionalzentrum Ost**
Bismarckstraße 38/39
39576 Stendal
Telefon 03931 2186-0
Telefax 03931 2186-79
info-ost@jose.johanniter.de

**Niederlassung
Regionalzentrum Süd**
Eichwiesenring 9
70567 Stuttgart
Telefon 0711 72636-400
Telefax 0711 72636-401
info-sued@jose.johanniter.de

**Niederlassung
Regionalzentrum West**
Siegburger Straße 197
50679 Köln
Telefon 0221 299913-800
Telefax 0221 299913-899
info-west@jose.johanniter.de



Johanniter-Seniorenhäuser

Region Nord / Bremen
Johanniterhaus Bremen gGmbH*
Seiffertstraße 95
28359 Bremen
Telefon 0421 2040-0
info-bremen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/bremen

Niedersachsen
Johanniterhaus Celle**
Wittestraße 7
29225 Celle
Telefon 05141 9486-0
info-celle@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/celle

Johanniterhaus Dannenberg gGmbH*
(mit Einrichtungen in Dannenberg,
Clenze und Quickborn)
Lüchower Straße 69
29451 Dannenberg
Telefon 05861 805-0
info-dannenberg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
dannenberg

Johanniter-Stift Hannover-Ricklingen
Kreipeweg 11
30459 Hannover-Ricklingen
Telefon 0511 12358-0
rezeption-ricklingen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/hannover

Johanniter-Haus Empelde
Berliner Straße 27
30952 Ronnenberg
Telefon 0511 4603-0
info-empelde@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/empelde

Johanniter-Stift Elze
Sehlder Straße 6
31008 Elze
Telefon 05068 93344-0
info-elze@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/elze

Johanniter-Stift Gronau
Junkernstraße 6
31028 Gronau
Telefon 05182 90887-0
info-gronau@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/gronau

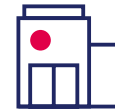
Schleswig-Holstein
**Johanniter-Haus Mutter Eva von
Tiele-Winckler**
Am Burgberg 2
21465 Wentorf
Telefon 040 729052-0
info-wentorf@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/wentorf

**Johanniter Seniorenanlage
Heinrich Gau***
Kirchstieg 9
22880 Wedel
Telefon 04103 8088-0
info-wedel@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/wedel

Johanniter-Haus am Königsteich
Segeberger Straße 40
23843 Bad Oldesloe
Telefon 04531 165-0
info-bad-oldesloe@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
bad_oldesloe

Johanniter-Quartier Lübeck
Waisenallee 12
23556 Lübeck
Telefon 0451 48696-300
info-luebeck@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
luebeck-waisenallee

Seniorenwohnsitz Quellenhof
Buntekuhweg 20-26
23558 Lübeck
Telefon 0451 89946-01
info-quellenhof@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/luebeck



Johanniter-Krankenhäuser

Brandenburg
Johanniter GmbH
**Johanniter-Krankenhaus
Treuenbrietzen**
Johanniterstraße 1
14929 Treuenbrietzen
Telefon 033748 8-0
information@trb.johanniter-kliniken.de
www.johanniter-treuenbrietzen.de

Niedersachsen
**Johanniter-Krankenhaus
Gronau GmbH**
Johanniterstraße 1-3
31028 Gronau
Telefon 05182 583-0
info@johanniter-gronau.de
www.johanniter.de/kliniken/gronau

Nordrhein-Westfalen
Johanniter GmbH
**Evangelisches Krankenhaus Bethesda
Mönchengladbach**
Ludwig-Weber-Straße 15
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 981-0
info@mg.johanniter-kliniken.de
www.johanniter.de/kliniken/
moenchengladbach

**Johanniter-Krankenhaus
Rheinhausen GmbH**
Kreuzacker 1-7
47228 Duisburg
Telefon 02065 97-0
info@johanniter-rheinhausen.de
www.johanniter.de/kliniken/
rheinhausen

**Ev. Lukas-Krankenhaus
Gronau gGmbH**
Zum Lukas-Krankenhaus 1
48599 Gronau
Telefon 02562 79-0
info.gronau@valeo-kliniken.de
www.lukas-gronau.de

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus Bonn
Johanniterstraße 3-5
53113 Bonn
Telefon 0228 543-0
info@bn.johanniter-kliniken.de
www.johanniter.de/kliniken/bonn

Johanniter GmbH
Waldkrankenhaus Bonn
Waldstraße 73
53177 Bonn
Telefon 0228 383-0
info@bn.johanniter-kliniken.de
www.johanniter.de/kliniken/bonn

Johanniter-Kliniken Hamm GmbH¹
Werler Str. 110
59063 Hamm
Telefon: 02381 589-0
info@hamm.johanniter-kliniken.de
www.hamm.johanniter-kliniken.de

Standort Nassauerstraße
Nassauerstraße 13-19
59065 Hamm
Telefon: 02831 18-0

Standort Knappenstraße
Knappenstraße 19
59071 Hamm
Telefon: 02381 18-1205

Sachsen-Anhalt
Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus Stendal
Wendstraße 31
39576 Stendal
Telefon 03931 66-0
krankenhaus@sdj.johanniter-kliniken.de
www.johanniter.de/kliniken/genthin-
stendal

¹ früher Ev. Krankenhaus Hamm
und St. Marien-Hospital Hamm

Haus Mönkeberg*
Am Eksol 8
24248 Mönkeberg
Telefon 0431 9901-0
info-moenkeberg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
moenkeberg

Johanniter-Haus Lindenpark
Esmarchstraße 22/24
25335 Elmshorn
Telefon 04121 809-0
info-elmshorn@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/elmshorn

Johanniter-Haus am Rosarium
Großer Sand 63
25436 Uetersen
Telefon 04122 9660-0
info-uetersen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/uetersen

Johanniter-Haus Wyk auf Föhr
Rebbelstieg 49
25938 Wyk auf Föhr
Telefon 04681 74749-0
info-wyk@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
wyk_auf_foehr

Altenzentrum Sylt-Westerland
Steinmannstraße 63
25980 Sylt / OT Westerland
Telefon 04651 9864-0
info-sylt@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/sylt

Johanniter-Haus Westerland
Wenigstedter Weg 66
25980 Sylt / OT Westerland
Telefon 04651 9950-600
info-westerland@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/sylt

Region Ost / Berlin
Johanniter-Stift Berlin-Lichterfelde**
Finckensteinallee 123-125
12205 Berlin
Telefon 030 847910-0
info@johanniterstift-berlin.de
www.johanniter.de/senioren/berlin

Johanniter-Stift Berlin-Johannisthal
Straße am Flugplatz 46
12487 Berlin
Telefon 030 3322267-0
info-johannisthal@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
berlin-johannisthal

Johanniter-Stift Berlin-Tegel
Karolinenstraße 21
13507 Berlin
Telefon 030 33842855-01
info-tegel@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
berlin-tegel

Brandenburg
**Johanniter-Seniorenzentrum
Jüterbog GmbH****
Planeberg 10-14
14913 Jüterbog
Telefon 03372 44391-199
info-Jueterbog@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/jueterbog

Mecklenburg-Vorpommern
Johanniterhaus Bad Doberan
Thünenstraße 25
18209 Bad Doberan
Telefon 038203 57-3
info-baddoberan@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
bad-doberan

Niedersachsen
Johanniterhaus Braunschweig**
St. Annen-Konvent
Madamenweg 9
38118 Braunschweig
Telefon 0531 28106-0
info-braunschweig@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
braunschweig

**Johanniterhaus
Johann Sebastian Bach**
Johann-Sebastian-Bach-Straße 9
38226 Salzgitter
Telefon 05341 8462-0
info-salzgitter@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/salzgitter

Johanniterhaus am See
Zum Salzgittersee 32
38226 Salzgitter
Telefon 05341 83630-0
info-salzgitter-see@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
salzgitter-see

Sachsen
Johanniter-Stift Dohna
Burgstraße 79
01809 Dohna
Telefon 03529 52666-0
info-dohna-heidenau@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/dohna

Johanniterhaus Heidenau
Friedrich-Engels-Straße 15
01809 Heidenau
Telefon 03529 5057-0
info-dohna-heidenau@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/heidenau

**Johanniterhaus
„Am Mariannenpark“ Leipzig**
Taubestraße 67
04347 Leipzig
Telefon 0341 2398-0
info.leipzig@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/leipzig

Johanniterhaus „Am Berg“ Lößnitz
Ringstraße 13
08294 Lößnitz
Telefon 03771 366-0
info-loessnitz@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/loessnitz

Sachsen-Anhalt
Johanniterhaus Mansfeld
Sangerhäuser Straße 34a
06343 Mansfeld
Telefon 034782 875-0
info-mansfeld@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/mansfeld

Johanniterhaus Nebra
August-Bebel-Straße 1
06642 Nebra
Telefon 034461 360-0
info-nebra@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/nebra

ab Sommer 2025:
Johanniter-Stift im Altstadtquartier*
Max-Otten-Straße 12-12a
39104 Magdeburg
Telefon 039245 91-200
info-magdeburg@jose-johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
magdeburg

**Johanniterhaus
St. Laurentius zu Loburg**
An der Kesselspringe 10
39279 Loburg
Telefon 039245 91-200
info-loburg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/loburg



Johanniter-Fach- und Rehabilitationskliniken

Bremen

**Neurologisches
Rehabilitationszentrum
Friedehorst gemGmbH**
Rotdornallee 64
28717 Bremen
Telefon 0421 277437-0
info@hb.johanniter-kliniken.de
www.nrzfriedehorst.de

Nordrhein-Westfalen

**Johanniter-Ordenshäuser
Bad Oeynhausen gemGmbH**
Johanniterstraße 7
32545 Bad Oeynhausen
Telefon 05731 151-0
info@ahb-klinik.de
www.ahb-klinik.de

Klinik am Korso gGmbH

Fachzentrum für gestörtes Essverhalten
Ostkorso 4
32545 Bad Oeynhausen
Telefon 05731 181-0
info@klinik-am-korso.de
www.johanniter.de/kliniken/korso

**Ambulantes Reha- und Therapie-
zentrum Dortmund GmbH –
Klinik am Stein**
Feldstraße 77
44141 Dortmund
Telefon 0231 488285-0
www.ambulantes-rehazentrum-
dortmund.de

**Johanniter-Klinik
am Rombergpark GmbH**
Am Rombergpark 42
44225 Dortmund
Telefon 0231 610609-0
info@do.johanniter-kliniken.de
www.johanniter.de/kliniken/dortmund

Neurologisches interdisziplinäres

Behandlungszentrum
Stolberger Straße 307–309
50933 Köln
Telefon 0221 272717-0
info@nib-koeln.de
www.nibkoeln.de

**Neurologisches Rehabilitations-
zentrum Godeshöhe GmbH**
Waldstraße 2–10
53177 Bonn
Telefon 0228 381-0
info@go.johanniter-kliniken.de
www.godeshoehe.de

**Kinderfachklinik
Bad Sassendorf GmbH**
Lütgenweg 2
59505 Bad Sassendorf
Telefon 02921 9600-0
info@bs.johanniter-kliniken.de
www.kinderfachklinik.de

Rheinland-Pfalz

Johanniter-Tagesklinik Koblenz GmbH
Koblenzer Straße 157b
56073 Koblenz
Telefon 0261 204040
verwaltung@ko.johanniter-kliniken.de
www.johanniter-tagesklinik-koblenz.de

**Johanniter GmbH
Johanniter-Zentrum für Kinder-
und Jugendpsychiatrie Neuwied**
Am Carmen-Sylva-Garten 6–10a
56564 Neuwied
Telefon 02631 39440
verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de
www.johanniter-zentrum.de



Medizinische Versorgungszentren (MVZ GmbH)

**Medizinisches Versorgungszentrum
Treuenbrietzen GmbH**
Johanniterstraße 1a
14929 Treuenbrietzen
www.mvz-treuenbrietzen.de

**Medizinisches Versorgungszentrum
Gronau GmbH**
Johanniterstraße 1
31028 Gronau
Telefon 05182 92150
info@johanniter-gronau.de

**Johanniter-Zentrum für ambulante
Versorgung Bad Oeynhausen GmbH**
Johanniterstraße 1a
32545 Bad Oeynhausen
Telefon 0573 151-6200
info@mvz-badoeynhausen.de
www.mvz-badoeynhausen.de

**Johanniter-Zentren für Medizinische
Versorgung in der Altmark GmbH**
Wendstraße 31
39576 Stendal
Telefon 03931 661588
info@jzm.v.johanniter.de

**Medizinisches Versorgungszentrum
Mönchengladbach GmbH**
Ludwig-Weber-Straße 15
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 981-0

**Johanniter Medizinisches
Versorgungszentrum Rheinland GmbH**
Am Carmen-Sylva-Garten 6-10a
56564 Neuwied
Telefon 02631 3944-0
verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de

**Medizinisches Versorgungszentrum
am Ev. Krankenhaus Hamm GmbH**
Werler Straße 110
59063 Hamm
Telefon 02381 589-0
anmeldung@mvzhamm.com

**Medizinisches Versorgungszentrum
am St. Marienhospital Hamm GmbH**
Nassauer Str. 13–19
59065 Hamm
Tel. 02381 18-0
kontakt@mvz-hamm.de
www.mvz-hamm.de



Johanniter-Hospize

Johanniter-Hospiz Bonn
Waldstraße 73
53177 Bonn
Telefon 0228 383-339
hospiz@bn.johanniter-kliniken.de
www.johanniter.de/kliniken/bonn

Lilge-Simon-Stift*
Feldberg 1
28757 Bremen
Telefon 0421 626707-0
info-hospiz-bremen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/hospiz-bremen

Hospizhaus Heidekreis*
Koppelweg 1–3
29683 Dorfmark
Telefon 05163 29153-11
info-hospiz-heidekreis@
jose.johanniter.de
www.johanniter.de/hospiz-heidekreis



Johanniter-Seniorenhäuser

Johanniterhaus Genthin-Wald
Wald Nr. 4
39307 Genthin
Telefon 03933 978-100
info-genthin@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/genthin

**Johanniterhaus Bethanien
Oschersleben**
Gartenstraße 34/35
39387 Oschersleben
Telefon 03949 936-0
info-oschersleben@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
oschersleben

Johanniterhaus Lutherstift Stendal
Uppstall 12
39576 Stendal
Telefon 03931 66939-10
info-stendal@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/stendal

**Johanniterhaus
Pfarrer Franz Gardelegen**
Ernst-Thälmann-Straße 4/6
39638 Gardelegen
Telefon 03907 77589-0
info-gardelegen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
gardelegen

**Johanniterhaus Rieseberg
Gardelegen**
Tiedgestraße 14
39638 Gardelegen
Telefon 03907 7215-0
info-gardelegen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/gardelegen

**Thüringen
Diakoniezentrum Bethesda Eisenberg**
Johanniterstraße 1
07607 Eisenberg
Telefon 036691 49-4
info-eisenberg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/eisenberg

**Johanniterhaus Heiligenstadt
Albert-Schweitzer-Straße**
Albert-Schweitzer-Straße 17
37308 Heiligenstadt
Telefon 03606 5067-0
info-heiligenstadt@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
heiligenstadt

**Johanniterhaus Heiligenstadt
am Richteberg**
Richteberg 2a
37308 Heiligenstadt
Telefon 03606 5560-0
info-heiligenstadt@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
heiligenstadt

Region Süd / Baden-Württemberg

Johanniter-Haus am Waldpark
Trajanstraße 70
68526 Ladenburg
Telefon 06203 9264-0
info-rhein-neckar@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/ladenburg

**Johanniter-Pflegezentrum
im Seniorenstift Heinrich Vetter**
Goethestraße 4
68549 Ilvesheim
Telefon 0621 43288-0
info-rhein-neckar@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
ilvesheim

Johanniter-Haus Heilbronn
Mozartstraße 21
74072 Heilbronn
Telefon 07131 998-0
info-heilbronn@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
heilbronn

Johanniter-Haus Pleidelsheim
Beihinger Straße 41
74385 Pleidelsheim
Telefon 07144 8001-0
info-pleidelsheim@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
pleidelsheim

Johanniter-Haus Tannenhof
Tannenweg 12
74821 Mosbach
Telefon 06261 8002-0
info-mosbach@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/mosbach

Johanniter-Haus Waibstadt*
Lange Straße 62
74915 Waibstadt
Telefon 07263 60585-0
info-waibstadt@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/waibstadt

**Johanniter-Seniorenzentrum
Hermaringen**
Schillerstraße 7
89568 Hermaringen
Telefon 07322 1493-0
info-hermaringen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
hermaringen

**Rosenstein-Einrichtungen
Johanniter-Pflegewohnhaus
Haus Kielwein**
Ziegelwiesenstraße 8
73540 Heubach
Telefon 07173 92780-0
info-rosenstein@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/heubach

**Johanniter-Pflegewohnhaus
Am Seltenbach**
Seltenbachstraße 1
73457 Essingen
Telefon 07365 92065-0
info-rosenstein@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/essingen

**Johanniter-Pflegewohnhaus
im Pfarrgarten**
Heubacher Straße 12/1
73563 Mögglingen
Telefon 07174 80391-0
info-rosenstein@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
moegglingen

Bayern

Johanniter-Haus Herrsching
Reineckestraße 16b
82211 Herrsching
Telefon 08152 39566-0
info-herrsching@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
herrsching

**Hessen
Johanniter-Stift Buseck**
Johanniterplatz 1
35418 Buseck
Telefon 06408 50348-0
info-buseck@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/buseck

Johanniter-Stift Karben
Lohgasse 11
61184 Karben
Telefon 06039 92631-0
info-karben@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/karben

Johanniter-Haus Dietrichsroth*
Taanusstraße 54
63303 Dreieich
Telefon 06103 9806-0
info-jhd@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/dreieich

Johanniter-Haus Lorsch
Mannheimer Straße 36–38
64653 Lorsch
Telefon 06251 98921-0
info-lorsch@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/lorsch

Johanniter-Haus Weschnitztal
Erikastraße 2
64668 Rimbach
Telefon 06253 990-0
info-jhw@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/rimbach

Rheinland-Pfalz

Johanniter-Haus Kleinniedesheim
Unterwegsgasse 5
67259 Kleinniedesheim
Telefon 06239 933-0
info-jhkl@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
kleinniedesheim

**Region West / Nordrhein-Westfalen
Johanniter-Stift Lügde**
Kanalstraße 19–21
32676 Lügde
Telefon 05281 9814-0
info-luegde@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/luegde

Johanniter-Stift Meerbusch*
Schackumer Straße 10
40667 Meerbusch
Telefon 02132 135-0
info-meerbusch@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
meerbusch

Johanniter-Zentrum Kaarst
Am Sandfeld 35
41564 Kaarst
Telefon 02131 4067-0
info-kaarst@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/kaarst

Johanniter-Stift Erkelenz
Südpromenade 24
41812 Erkelenz
Telefon 02431 949-0
info-erkelenz@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/erkelenz

Johanniter-Stift Wassenberg
Johanniterweg 1
41849 Wassenberg
Telefon 02432 493-0
info-wassenberg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
wassenberg

**Johanniter-Hausgemeinschaft
Wassenberg**
Johanniterweg 2
41849 Wassenberg
Telefon 02432 493-0
info-wassenberg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
wassenberg

Johanniter-Stift Wuppertal
Edith-Stein-Straße 23
42329 Wuppertal
Telefon 0202 4594-0
info-wuppertal@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
wuppertal

Johanniter-Haus Radevormwald
Höhweg 8
42477 Radevormwald
Telefon 02195 80378-0
info-radevormwald@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
radevormwald

Johanniterheim Velbert*
Cranachstraße 58
42549 Velbert
Telefon 02051 80313-0
info-velbert@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/velbert

Johanniter-Haus Hörde
Virchowstraße 6
44263 Dortmund
Telefon 0231 567706-0
info-hoerde@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/hoerde

Johanniter-Stift Dortmund
Am Marksbach 32
44269 Dortmund
Telefon 0231 9491-0
info-dortmund@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
dortmund

Johanniter-Stift Gelsenkirchen
Herforder Straße 16
45892 Gelsenkirchen
Telefon 0209 7005-0
info-gelsenkirchen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
gelsenkirchen

Johanniter-Stift Duisburg
Wildstraße 10
47057 Duisburg
Telefon 0203 9308-0
info-duisburg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/duisburg

**Johanniter-Krankenhaus
Rheinhausen GmbH**
Zentrum für Pflege und Wohnen***
Kreuzacker 1
47228 Duisburg
Telefon 02065 60063
s.pieper@johanniter-rheinhausen.de
www.johanniter.de/senioren/
duisburg-rheinhausen

Johanniter-Stift Münster
Weissenburgstraße 48
48151 Münster
Telefon 0251 703597-0
info-muenster@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
muenster



Johanniter-Dienstleistungsgesellschaften

Johanniter HealthCare-IT Solutions GmbH
Finckensteinallee 123
12205 Berlin
Telefon 030 844 1590-0
Telefax 030 844 1590-98
info@johs.johanniter.de
www.johs.johanniter.de

Johanniter Service Gesellschaft mbH
Franklinstraße 14
10587 Berlin
Telefon 030 6396300-201
Telefax 030 6396300-202
info@jsg.johanniter.de

CEBONA GmbH
Franklinstraße 14
10587 Berlin
Telefon 030 6396300-201
Telefax 030 6396300-202
info@cebona.de

CEBONA GmbH
Hermannstraße 2
31812 Bad Pyrmont
Telefon 05281 1685-0
Telefax 05281 1685-12
info@cebona.de
www.cebona.de



Johanniter-Seniorenhäuser

Johanniter-Stift Brauweiler
Erfurter Straße 2
50259 Pulheim-Brauweiler
Telefon 02234 68822-0
info-brauweiler@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/brauweiler

Johanniter-Stift Gut Heuserhof*
Giershausener Weg 21
50767 Köln
Telefon 0221 979405-0
info-heuserhof@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Stift Köln-Ehrenfeld
Mechternstraße 28
50823 Köln
Telefon 0221 5695-0
info-koeln-ehrenfeld@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Haus Köln-Zollstock
Sibille-Hartmann-Straße 1
50969 Köln
Telefon 0221 34092-0
info-koeln-zollstock@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Stift Köln-Flittard
Roggendorfstraße 39
51061 Köln
Telefon 0221 922358-0
info-koeln-flittard@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Stift Köln-Höhenhaus
Sigwinstraße 35
51061 Köln
Telefon 0221 89009-710
info-koeln-hoehenhaus@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Stift Köln-Kalk
Kapellenstraße 52
51103 Köln
Telefon 0221 89009-510
info-koeln-kalk@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Stift Köln-Poll
Jakob-Kneip-Straße 15
51105 Köln
Telefon 0221 993813-100
info-koeln-poll@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Haus Köln-Porz*
Königsberger Straße 11
51145 Köln
Telefon 02203 306-0
info-koeln-porz@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Haus Köln-Finkenbergr*
Konrad-Adenauer-Straße 16
51149 Köln
Telefon 02203 9340-0
info-koeln-finkenbergr@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniterhaus Evangelisches Alten- und Pflegeheim Bad Godesberg gGmbH***
Beethovenallee 27-31
53173 Bonn
Telefon 0228 8204-0
info@jh-bonn.de
www.johanniter.de/senioren/bonn

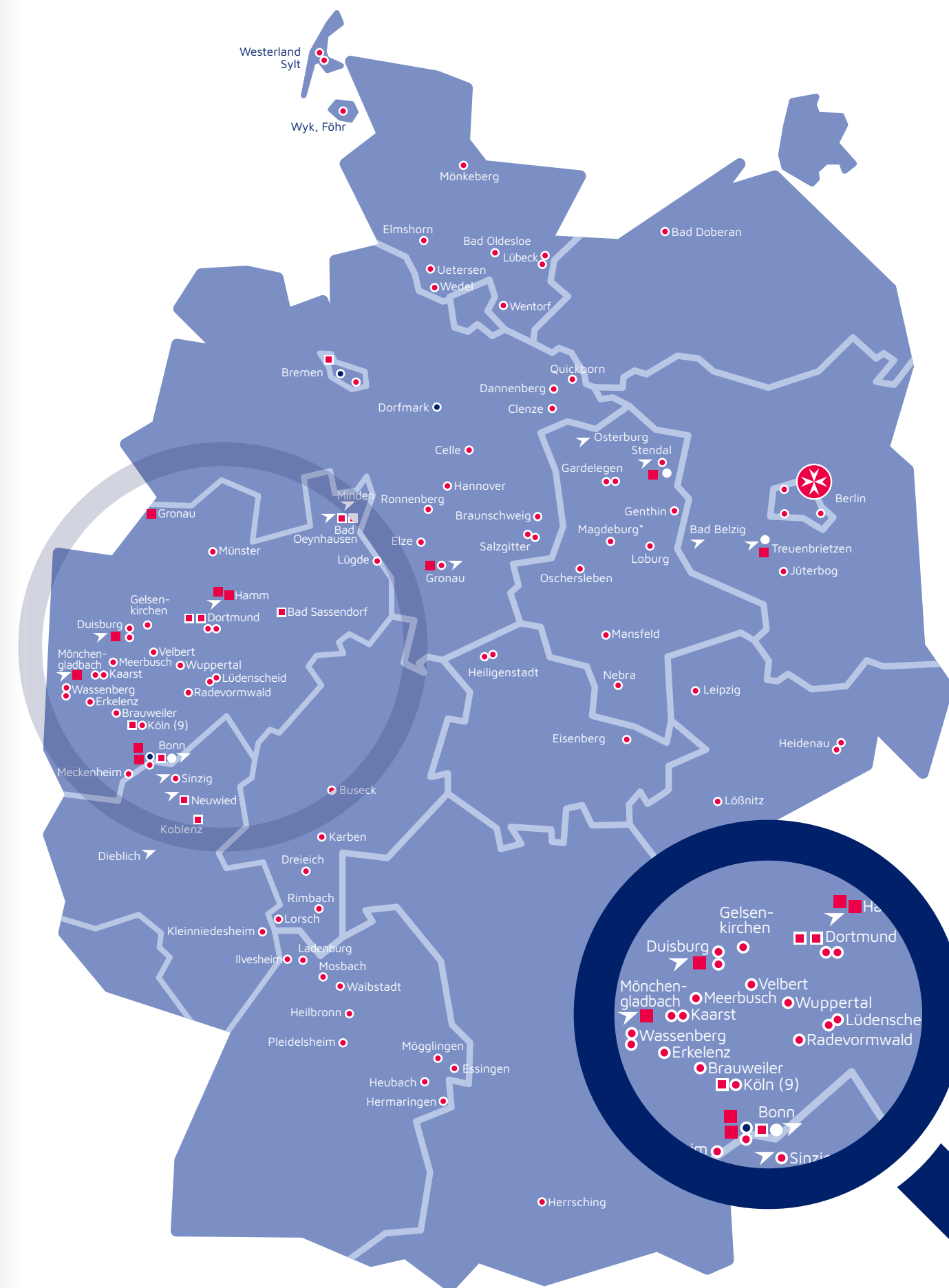
Johanniter-Stift Meckenheim
Le-Mée-Platz 3
53340 Meckenheim
Telefon 02225 7081-0
info-meckenheim@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/meckenheim

Johanniter-Haus Lüdenscheld
Hagedornskamp 11-15
58507 Lüdenscheld
Telefon 02351 567730
info-luedenscheld@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/luedenscheld

Johanniter-Stift Oeneking*
Harlingerstraße 7-9
58509 Lüdenscheld
Telefon 02351 186-0
info-oeneking@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/oeneking

Rheinland-Pfalz Johanniter-Haus Sinzig
Renngasse 7
53489 Sinzig
Telefon 02642 990510
info-sinzig@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/sinzig

* Tochtergesellschaft / ** Einrichtung mit Managementvertrag / *** Einrichtung mit Kooperationsvertrag / Stand: 31.12.2024



Sitz der Johanniter GmbH
Johanniter Seniorenhäuser GmbH
Johanniter HealthCare-IT Solutions GmbH
Johanniter Service Gesellschaft mbH
CEBONA GmbH

Krankenhäuser
Fach- und Rehabilitationskliniken
Standorte der Kassenarztsitze in Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)

Seniorenhäuser
Hospize
Pflegeschulen
* ab Sommer 2025



JOHANNITER

Impressum

Herausgeber: Johanniter GmbH
Finckensteinallee 111, 12205 Berlin
Tel. 030 2309970-0, Fax - 419
info@johanniter-gmbh.de

Redaktion: Regina Doerr; Carina Martinetz

©Johanniter GmbH · Jegliche Vervielfältigung in
allen Medien nur mit Zustimmung der Rechteinhaber.

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 16 3702 0500 0001 2848 03
BIC: BFSWDE33XXX

www.johanniter-gmbh.de



JohanniterKliniken
JohanniterSeniorenhaeuser



johanniterkliniken
johanniter_seniorenhaeuser



Johanniter GmbH
Johanniter Seniorenhäuser GmbH



johanniter_senioren



Rohstoffe
Anlieferung
Produktion
Auslieferung



g CO₂e
664,4
pro Druckerzeugnis

CO₂-Emissionen
ausgeglichen